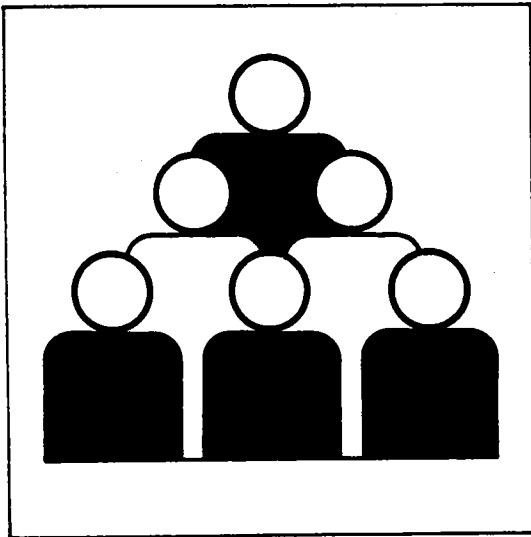


Statistisches Bundesamt

# Bevölkerung und Erwerbstätigkeit



Fachserie 1

Reihe 4.2.1

Struktur der Arbeitnehmer

**31. Dezember 1990**

10-14698

Statistisches Bundesamt  
Postfach 10 15 53  
53115 Bonn

**METZLER  
POESCHEL**

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden 1

Verlag:  
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:  
Hermann Leins GmbH & Co. KG  
Holzwiesenstr. 2  
Postfach 11 52  
7408 Kusterdingen  
Telefon: 07071/33046  
Telex: 7 262 891 mepo d  
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen im September 1991

Preis: DM 6,40

Bestellnummer: 2010421 - 90324

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1991

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -  
mit Quellenangabe gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	4
 <b>T e x t t e i l</b>	
Methodische Erläuterungen .....	5
 <b>T a b e l l e n t e i l</b>	
1 Strukturdaten über sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.12.1990	12
2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.12.1989, 30.9.1990 und 31.12.1990 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen ..	13
3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer vom 31.3.1987 bis 31.12.1990 nach Wirtschaftsabteilungen .....	14
4 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.12.1990 nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen und Ländern .....	16
5 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.12.1990 nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen, Arbeitern/Angestellten und Voll-/Teilzeitbeschäftigten .....	19
6 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.12.1990 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Altersgruppen und Ländern .....	22
7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.12.1990 nach Wirtschaftsabteilungen und Regierungsbezirken .....	23
8 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.12.1990 in den kreisfreien Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern nach Wirtschaftsbereichen sowie Ausländern ...	27
 <b>A n h a n g</b>	
Gegenüberstellung der "Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970)" zu dem "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit", Ausgabe 1973 (WS) .....	28

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990;  
sie schließen Berlin (West) ein.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

### Abkürzungen

BGB1. = Bundesgesetzblatt  
ADV = Automatische Datenverarbeitung  
A.N.G. = Anderweitig nicht genannt

## Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Heft dieser Veröffentlichungsreihe wird die laufende Berichterstattung des Statistischen Bundesamtes zu den Ergebnissen der Beschäftigtenstatistik fortgesetzt. Nachgewiesen werden die Ergebnisse der vierteljährlichen Bestandsauswertung (Quartalsendwerte) der bei der Bundesanstalt für Arbeit im Rahmen des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung (vgl. Methodische Erläuterungen, Abschnitte 1.2.4 und 1.2.5) geführten Versichertenkonten. Die jeweils ermittelte Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter wird in dieser Publikation nach demographischen und erwerbsstatistischen Strukturmerkmalen sowie tiefer wirtschaftlicher Gliederung dargestellt. Durch die Präsentation von Ergebnissen auf der Ebene von Ländern, Regierungsbezirken und ausgewählten kreisfreien Städten wird auch regionalstatistischen Gesichtspunkten Rechnung getragen.

Neben den vierteljährlichen Bestandsauswertungen der Versichertenkonten wird im Rahmen des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung bei der Bundesanstalt für Arbeit auch ein sogenanntes Jahreszeitraummaterial gewonnen, das Auswertungen über den Beschäftigungsverlauf der Arbeitnehmer innerhalb eines Jahres sowie Zeitraumgrößen über das sozialversicherungspflichtige Bruttoentgelt pro Jahr ermöglicht. Ergebnisse des Jahreszeitraummaterials werden vom Statistischen Bundesamt in Fachserie 1, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.2.2 "Entgelte und Beschäftigungsdauer der Arbeitnehmer" veröffentlicht.

Mit der Bereitstellung der vierteljährlichen und jährlichen Ergebnisse entspricht das Statistische Bundesamt dem ihm vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung erteilten Auftrag, sich neben der Bundesanstalt für Arbeit auch an der Aufbereitung und Auswertung der im integrierten Meldeverfahren zur Sozialversicherung anfallenden Daten zu beteiligen.

Um eine optimale Nutzung des Datenmaterials zu erreichen, wurde für die Auswertung und Veröffentlichung von Ergebnissen der Be-

schäftigtenstatistik zwischen der Bundesanstalt für Arbeit und der amtlichen Statistik eine Arbeitsteilung vereinbart, die den unterschiedlichen Analyseinteressen gerecht wird. Im Vordergrund der Auswertungen im Bereich der amtlichen Statistik steht neben der Darstellung und Veröffentlichung der Ergebnisse für allgemeine Zwecke die weitgehende wirtschaftssystematische, berufliche und regionale Koordinierung mit anderen nationalen und internationalen Erwerbstätigkeitsstatistiken.

Im Bereich der amtlichen Statistik werden vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern Auswertungen verschiedener Art vorgenommen. Die Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes beziehen sich insbesondere auf die Darstellung von sachlich tief gegliederten Bundesergebnissen und zusammengefaßten Ergebnissen für tiefer gegliederte regionale Einheiten. Die Statistischen Landesämter veröffentlichen regional tiefer gegliederte Ergebnisse. Um sicherzustellen, daß für Vergleichszwecke ausgewählte Strukturergebnisse der Beschäftigtenstatistik für alle Länder und für das Bundesgebiet vorliegen, wurde zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern die Erstellung einiger gleichartiger Tabellen vereinbart.

Zusätzlich zur laufenden vierteljährlichen Berichterstattung erscheint in der gleichen Veröffentlichungsreihe einmal jährlich - jeweils zum Auswertungstichtag 30. Juni - ein Bericht mit ausführlicheren Ergebnissen zur Struktur der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer. In der jährlichen Veröffentlichung werden - über den Rahmen dieses Heftes hinaus - tiefer gegliederte Ergebnisse zur beruflichen Tätigkeit, zum allgemein- bzw. berufsbildenden Ausbildungsabschluß, zur Stellung im Beruf sowie Ergebnisse über Personen in beruflicher Ausbildung nach verschiedenen erwerbsstatistischen Merkmalen nachgewiesen. Die zusätzliche Veröffentlichung zum 30. Juni enthält außerdem einige derjenigen Tabellen, die inhaltsgleich auch von den Statistischen Landesämtern veröffentlicht werden bzw. dort verfügbar sind.

## 1 Grundlagen und Inhalt der Beschäftigtenstatistik

### 1.1 Einführung

Mit Wirkung vom 1. Januar 1973 wurde das integrierte Meldeverfahren zur Sozialversicherung (gesetzliche Kranken- und Rentenversicherung) und zur Bundesanstalt für Arbeit (Arbeitslosenversicherung)<sup>1)</sup> eingeführt und damit die Möglichkeit zum Aufbau der Beschäftigtenstatistik geschaffen. Dieses Verfahren verlangt von den Arbeitgebern für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer ("Beschäftigte")<sup>2)</sup> einheitliche und automationsgerechte Meldungen über demographische, erwerbsstatistische und sozialversicherungsrechtliche Tatbestände. Die maschinelle Verarbeitung der anfallenden Meldungen ermöglicht zeitnahe sekundärstatistische Auswertungen zur kurzfristigen, laufenden Arbeitsmarkt- und Konjunkturbeobachtung.

Die gesetzliche Grundlage zur Durchführung der Beschäftigtenstatistik bildet das Arbeitsförderungs-gesetz (AFG) vom 25. Juni 1969. Danach hat die Bundesanstalt für Arbeit den Umfang und die Art der Beschäftigung sowie die Lage und die Entwicklung des Arbeitsmarktes, der Berufe und der beruflichen Bildungsmöglichkeiten im allgemeinen und in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Wirtschaftsgebieten auch nach der sozialen Struktur zu beobachten, zu untersuchen und auszuwerten. Als Ergänzung dazu haben das Statistische Bundesamt und die Statistischen Landesämter vor allem die Aufgabe, die für allgemeine Zwecke wichtigen Tabellen zu erstellen, zu veröffentlichen und sie mit den Beschäftigten- und Entgeltangaben aus anderen Quellen zu koordinieren.

- 1) Verordnung über die Erfassung von Daten für die Träger der Sozialversicherung und für die Bundesanstalt für Arbeit (Datenerfassungs-Verordnung - DEVO) vom 24.11.1972 (BGBl. I, S. 2159 ff.) und Verordnung über die Datenübermittlung auf maschinell verwertbaren Datenträgern im Bereich der Sozialversicherung und der Bundesanstalt für Arbeit (Datenübermittlungs-Verordnung - DÜVO) vom 18.12.1972 (BGBl. I, S. 2482 ff.).
- 2) Meldungen über geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer sind gem. Artikel 1, Nr. 2 der Dritten Verordnung zur Änderung der Zweiten Datenerfassungs-Verordnung vom 5.12.1989 (BGBl. I, S. 2117 ff.) ab 1.1.1990 in die Meldepflicht des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung einbezogen.

## 1.2 Das Meldesystem zur Sozialversicherung

### 1.2.1 Auskunftspflichtige

Auskunftspflichtig sind die Arbeitgeber. Sie müssen an die Träger der Sozialversicherung Meldungen verschiedenen Inhalts (vgl. Abschnitt 1.2.4) über die in ihren Betrieben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer erstatten. Meldepflichten, Form, Inhalt und Fristen für die Meldungen an die Träger der Sozialversicherung und die Bundesanstalt für Arbeit sind in der 2. Datenerfassungs-Verordnung (2. DEVO)<sup>3)</sup> bzw. in der 2. Datenübermittlungs-Verordnung (2. DÜVO)<sup>4)</sup> gesetzlich geregelt.

### 1.2.2 Erfasster Personenkreis

Der Personenkreis, für den Meldungen im Rahmen des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung zu erstatten sind, ist in § 2 Abs. 1, 2. DEVO<sup>3)</sup> festgelegt. Die Abgrenzung der hier publizierten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wird in Abschnitt 2 "Definitionen von Begriffen und Merkmalen" näher erläutert.

### 1.2.3 Deckungsgrad der Beschäftigtenstatistik

Bedingt durch die Beschäftigtenstruktur in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen ergibt sich, daß die Gesamtheit der Erwerbstätigen einer Wirtschaftsabteilung durch die Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik mehr oder weniger stark repräsentiert wird. Während im Verarbeitenden Gewerbe der weitaus überwiegende Teil der Erwerbstätigen der Sozialversicherungspflicht unterliegt und damit von der Beschäftigtenstatistik erfaßt wird, ist der Deckungsgrad in anderen Wirtschaftsabteilungen mit hohen Anteilen Selbständiger, mithelfender Familienangehöriger, Beamter sowie geringfügig Beschäftigter

- 3) Zweite Verordnung über die Erfassung von Daten für die Träger der Sozialversicherung und für die Bundesanstalt für Arbeit (Zweite Datenerfassungs-Verordnung - 2. DEVO) vom 29.5.1980 (BGBl. I, S. 593 ff.) sowie die hierzu ergangenen Änderungsverordnungen.
- 4) Zweite Verordnung über die Datenübermittlung auf maschinell verwertbaren Datenträgern im Bereich der Sozialversicherung und der Bundesanstalt für Arbeit (Zweite Datenübermittlungs-Verordnung - 2. DÜVO) vom 29.5.1980 (BGBl. I, S. 616 ff.) sowie die hierzu ergangenen Änderungsverordnungen.

entscheidend geringer (z.B. "Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei", "Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt", "Gebietskörperschaften und Sozialversicherung")<sup>5)</sup>.

#### 1.2.4 Art der Meldungen und Meldeweg

Nach der 2. Datenerfassungs-Verordnung sind folgende Meldungen für sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer abzugeben:

- eine Anmeldung (§ 3, 2. DEVO) bei Aufnahme einer Beschäftigung (innerhalb von 2 Wochen),
- eine Abmeldung (§ 4, 2. DEVO) bei Ende einer Beschäftigung (innerhalb von 6 Wochen),
- eine Jahresmeldung (§ 5, 2. DEVO) für jedes am 31.12. eines Jahres bestehende Beschäftigungsverhältnis (bis zum 31.3. des Folgejahres),
- eine Meldung aus sonstigem Anlaß (§ 6, 2. DEVO) bei Wechsel der Beitragsgruppe oder des zuständigen Trägers der Krankenversicherung (innerhalb von 2 bis 6 Wochen). Wird eine Beschäftigung wegen Ableistung des Wehr- oder Zivildienstes, Krankheit (Arbeitsunfähigkeit nach Ende der Lohnfortzahlung), wegen Schlechtwettergeldbezugs oder wegen Erziehungsurlaubs ohne Kündigung des Arbeitsverhältnisses unterbrochen, ist dieses auch durch eine Meldung aus besonderem Anlaß in Form einer sogenannten "Unterbrechungsmeldung" anzuzeigen. Unterbrechungsmeldungen sind innerhalb von 2 Wochen nach Ablauf des ersten Kalendermonats, in dem die Unterbrechung stattfand, abzugeben.

Die im Rahmen der jeweiligen Meldungen vom Arbeitgeber mitzuteilenden Merkmale und Tatbestände sind in § 8, 2. DEVO geregelt und umfassen u.a. die Adresse und Versicherungsnummer des Beschäftigten, demographische Informationen, Angaben über die ausgeübte Tätigkeit sowie die Beitragsgruppen zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung (vgl. Abschnitt 1.2.6).

Seit Inkrafttreten der 2. DEVO werden Anmeldungen, Abmeldungen, Meldungen aus sonstigem

5) Zur Stellung der Beschäftigtenstatistik im erwerbsstatistischen Gesamtbild vgl. Herberger L., B. Becker: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Beschäftigtenstatistik und im Mikrozensus, in: WiSta 4/1983, S. 290 ff. sowie Herberger, L., H.-L. Mayer: Überblick über die derzeitigen Statistiken des Arbeitsmarktes und der Beschäftigung, in: Beilage zu WiSta 2/1984, S. 3 ff.

Anlaß sowie Jahresmeldungen für Arbeiter und Angestellte auf einheitlichen Meldebelegen (Versicherungsnachweisen bzw. Datenträgern) vorgenommen. Die Arbeitgeber senden ihre Meldungen an die zuständigen Träger der Krankenversicherung. Diese prüfen die Meldungen auf formale und inhaltliche Richtigkeit, nehmen - falls erforderlich - Korrekturen vor und leiten die Daten an die Datenstelle der Rentenversicherung in Würzburg bzw. an die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte weiter. Nach einer weiteren Prüfung werden die für die Arbeitsverwaltung relevanten Daten an die Bundesanstalt für Arbeit übermittelt. Die Bundesanstalt für Arbeit führt für jeden Versicherten unter seiner Versicherungsnummer ein sog. Versichertenkonto, auf dem alle eingehenden Meldungen zu der jeweiligen Versicherungsnummer in chronologischer Reihenfolge nach dem Wirksamkeitsdatum gespeichert werden. Diese Versichertendatei ist die Grundlage aller Auszahlungen. In der Versichertendatei ist die zwölfstellige Versicherungsnummer das Identifikationsmerkmal für den Versicherten.

Die Bundesanstalt für Arbeit stellt dem Statistischen Bundesamt anonymisiertes Datenmaterial für weitere Auswertungszwecke (vgl. Schaubild a) zur Verfügung.

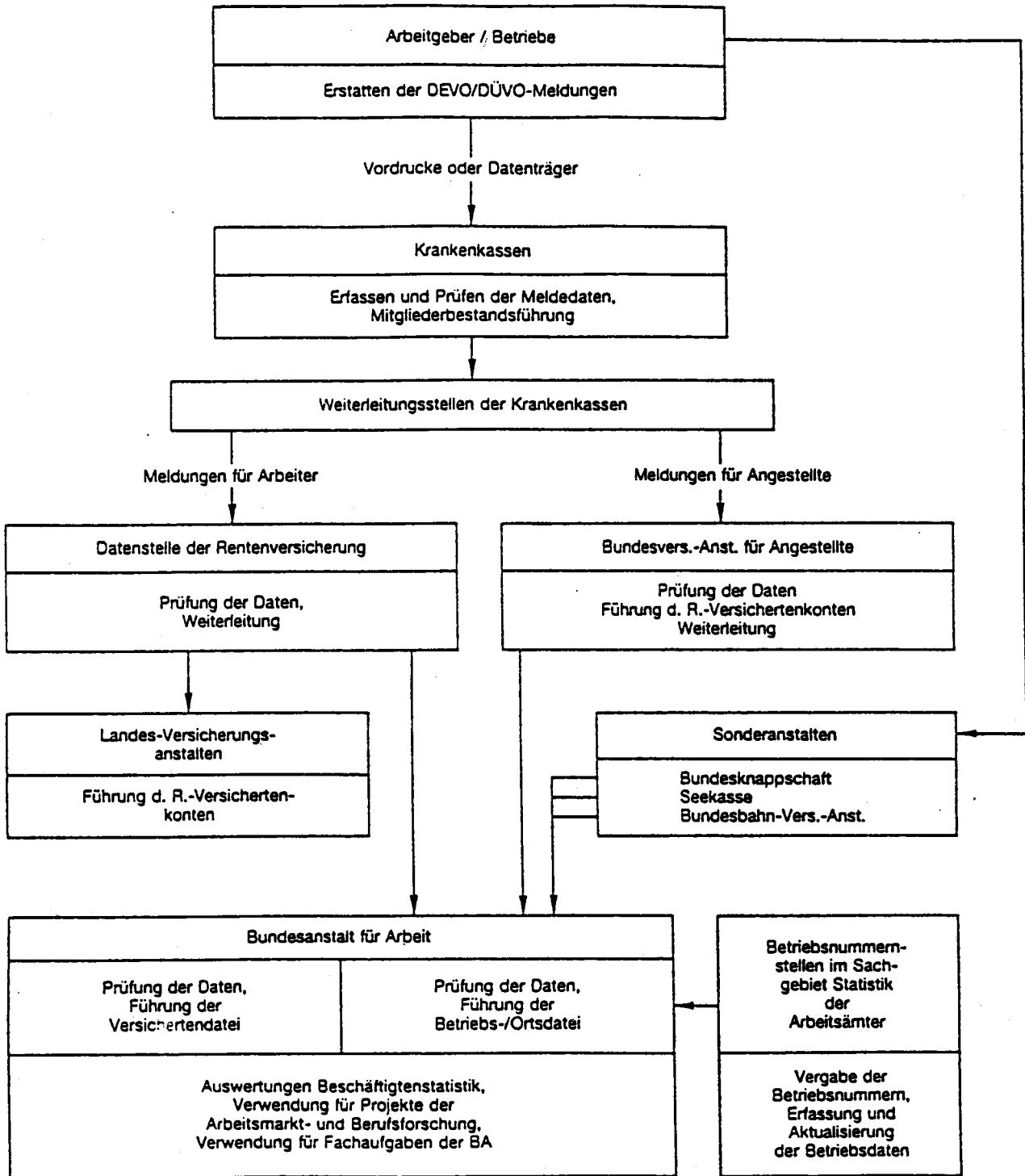
#### 1.2.5 Stichtags- und Jahreszeitraummaterial

Die vierteljährlichen Auswertungen zur Ermittlung des Beschäftigtenbestandes werden sechs Monate nach dem Berichtsstichtag (jeweils letzter Tag eines Quartals) durchgeführt. Bei jeder Auszählung erfolgt die maschinelle Abfrage eines jeden Versichertenkontos danach, ob der betreffende Versicherte am Berichtsstichtag in einem Beschäftigungsverhältnis stand oder nicht. Die Gesamtheit aller Personen, die nach den vorliegenden Meldungen am Stichtag in einem Beschäftigungsverhältnis standen, in der Gliederung nach persönlichen und erwerbsstatistischen Merkmalen, stellt die Grundlage für die Erstellung der Bestandsergebnisse dar (Stichtagsmaterial).

Die Wartezeit von sechs Monaten zwischen Berichtsstichtag und Auszählungszeitpunkt ist ein Kompromiß zwischen größtmöglicher Aktualität der Ergebnisse und möglichst vollständiger Erfassung aller für den Berichtsstichtag relevanten Meldungen. Erfahrungsgemäß liegen der Bundesanstalt für Arbeit nach sechs Monaten etwa 95 % der Meldungen vor. Das versichertenbezogene Vorgehen erfordert nicht die konsi-

Schaubild a:

Meldeweg der Daten im Meldeverfahren zur Sozialversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit



Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

stente zeitliche Folge von Jahresmeldungen sowie An- und Abmeldungen (siehe Ausführungen zum Jahreszeitraummaterial). Es kann vielmehr ein Teil der fehlenden Meldungen ausgeglichen werden, zum Beispiel wenn von einem Versicherten - der seine Arbeitsstelle gewechselt hat - zwar die Anmeldung des neuen Arbeitgebers, aber noch nicht die Abmeldung des alten Arbeitgebers vorliegt. Das Vierteljahresmaterial liegt seit 30.6.1974 vor.

Beim Jahreszeitraummaterial wird dagegen ausschließlich auf Jahresmeldungen, Abmeldungen und Unterbrechungsmeldungen mit den zusätzlichen Informationen über Beginn und Beendigung der Beschäftigung (von ... bis ... Datum) sowie über das seit Jahresbeginn bzw. seit Beschäftigungsbeginn bis zum Meldedatum gezahlte beitragspflichtige Bruttoentgelt eines Kalenderjahres zurückgegriffen. Beim Jahreszeitraummaterial wird im Gegensatz zum Stichtagsmaterial als Beobachtungseinheit nicht die beschäftigte Person, sondern der Beschäftigungsfall verwendet. Soweit im Verlaufe eines Jahres eine Person mehrere zeitlich aufeinander folgende - ggf. auch mit zwischenzeitlichen Phasen der Nichtbeschäftigung - oder mehrere zeitlich parallele sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse hatte, ist diese Person mit der entsprechenden Anzahl der Beschäftigungsfälle mehrfach im Material enthalten. Mit der Erstellung des Jahreszeitraummaterials muß so lange gewartet werden, bis grundsätzlich alle Meldungen des betreffenden Jahres, insbesondere die Jahresmeldungen, bei der Bundesanstalt für Arbeit eingegangen sind. Im allgemeinen wird das Jahreszeitraummaterial etwa 2 Jahre nach dem Ende des Auswertungsjahres erstellt. Nach diesem Zeitraum sind rund 98 bis 100 % der für das Berichtsjahr relevanten Meldungen bei der Bundesanstalt für Arbeit eingegangen. Das Jahreszeitraummaterial liegt seit 1975 vor.

#### 1.2.6 Merkmale der Beschäftigtenstatistik

Die in der Beschäftigtenstatistik auswertbaren Merkmale können überwiegend aus den Versicherungsnachweisen direkt entnommen werden. Dabei sind die Tatbestände Geburtsdatum und Geschlecht Bestandteil der persönlichen Versicherungsnummer. Grundsätzlich sind alle Merkmale in allen Meldungen enthalten. Eine Ausnahme bilden jedoch die Tatbestände "beitragspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt" sowie "Ende der Beschäftigung", die nur in den Abmeldungen, Unterbrechungsmeldungen und Jahresmeldungen angezeigt werden.

Die wirtschaftliche Zuordnung der beschäftigten Personen bzw. des Beschäftigungsfalles erfolgt mit Hilfe der sogenannten Betriebsdatei. Die Bundesanstalt für Arbeit hat zur Ergänzung der aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung gewonnenen Daten für die Beschäftigtenstatistik eine Betriebsdatei aufgebaut. Sie hat zu diesem Zweck an jeden Betrieb eine Betriebsnummer vergeben. Die Betriebe werden als örtliche Einheit definiert. Niederlassungen eines Unternehmens können zu einem Betrieb zusammengefaßt werden, sofern sie in derselben Gemeinde liegen, denselben wirtschaftlichen Schwerpunkt haben und die Meldungen zur Sozialversicherung von einer zentralen Stelle abgegeben werden. Neben der Betriebsnummer enthält die Betriebsdatei insbesondere den Wirtschaftszweig des Betriebes und einen Postortschlüssel (Zustellbezirk). Um die Postorte zu entschlüsseln und auf die amtlichen Gemeindecodenziffern umzuschlüsseln wurde die Ortsdatei eingerichtet. Nur mit Hilfe dieser beiden Dateien der Bundesanstalt für Arbeit ist die Auswertung der Beschäftigtenstatistik nach wirtschaftsfachlicher und regionaler Gliederung - nach dem Arbeitsort - möglich.

Als auswertbare Merkmale der Beschäftigtenstatistik stehen somit zur Verfügung (vgl. auch Abschnitt 2):

#### a) beim Stichtagsmaterial

Träger der Rentenversicherung (zur Unterscheidung der Arbeiter und Angestellten)  
Geburtsjahr/Altersjahr  
Geschlecht  
Wirtschaftszweig  
Arbeitsort  
Ausgeübte Tätigkeit (Beruf)  
Stellung im Beruf  
Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung  
Erreichter allgemeiner und beruflicher Ausbildungsabschluß  
Staatsangehörigkeit

#### b) zusätzlich beim Jahreszeitraummaterial

Beginn und Ende der Beschäftigung, auf die sich die jeweilige Meldung bezieht  
Beitragspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt

## 2 Definitionen von Begriffen und Merkmalen

### Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Zu diesem Personenkreis zählen nach § 2 Abs. 1, 2. DEVO alle Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig



zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungs-gesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, daß in der Regel alle Arbeiter und Angestellten (einschl. Personen in beruflicher Ausbildung) erfaßt werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen die Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten sowie die sogenannten geringfügig Beschäftigten <sup>6)7)</sup>.

Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbständige Tätigkeit bezeichnet <sup>8)</sup>, wenn sie nur "kurzfristig" ausgeübt oder nur "geringfügig entlohnt" wird. Eine Tätigkeit gilt als:

- kurzfristig, wenn sie im Laufe eines Jahres ihrer Eigenschaft nach oder im voraus vertraglich auf eine Dauer von höchstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen begrenzt ist. (Bis 31.12.1978 waren noch Beschäftigungen versicherungsfrei, die auf 75 Arbeitstage oder 3 Monate beschränkt waren.)
- geringfügig entlohnt, wenn sie zwar laufend oder regelmäßig wiederkehrend ausgeübt wird, die vereinbarte Wochenarbeitszeit aber unter 15 Stunden liegt (bis 31.12.1978: unter 20 Stunden) und das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat die nachfolgend genannten Beträge nicht übersteigt.

In den Jahren 1977 bis 1990 waren folgende Beschäftigungen mit einem Entgelt bis einschl. ... DM versicherungsfrei:

Zeitraum	Beschäftigten außerhalb / innerhalb des Bergbaus	
1.1.1977-30. 6.1977	425	525
1.7.1977-31.12.1977	370	370
1.1.1978-31.12.1984	390	390
1.1.1985-31.12.1985	400	400
1.1.1986-31.12.1986	410	410
1.1.1987-31.12.1987	430	430
1.1.1988-31.12.1988	440	440
1.1.1989-31.12.1989	450	450
1.1.1990-31.12.1990	470	470

6) Siehe auch Fußnote 2.  
 7) Viertes Buch des Sozialgesetzbuches (SGB IV) vom 23.12.1976 (BGBl. I, S. 3845 ff.) - Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung, am 1. Juli 1977 in Kraft getreten, früher als Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit bezeichnet.  
 8) Im nachfolgenden werden nur die für diese Veröffentlichung bedeutsamen versicherungsrechtlichen Bestimmungen dargelegt, die seit dem Inkrafttreten des Vierten Buches des Sozialgesetzbuches gelten.

Studenten, die einer Beschäftigung nachgehen, sind dann versicherungsfrei, wenn sie eingeschrieben sind (Immatrikulationsnachweis) und bei ihnen das Studium, nicht die Beschäftigung im Vordergrund steht. Wird regelmäßig - nicht nur in den Semesterferien - eine Beschäftigung von mindestens 20 Stunden wöchentlich ausgeübt, so wird vermutet, daß das Studium nicht mehr im Vordergrund stehen kann. In diesen Fällen besteht Versicherungspflicht.

Wehr- und Zivildienstleistende gelten dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihren Dienst aus einem auch weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen der Ableistung dieser Dienstzeiten kein Entgelt erhalten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen nachgehen, werden im Stichtagsmaterial nur nach den Merkmalen der zuletzt aufgenommenen Beschäftigung erfaßt.

#### Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit "ungeklärter Staatsangehörigkeit".

#### Arbeiter/Angestellte

Die Differenzierung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Arbeitern und Angestellten erfolgt nach der Zugehörigkeit der Beschäftigten zum jeweiligen Träger der Rentenversicherung.

#### Voll-/Teilzeitbeschäftigte

Der Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten liegen die von den Arbeitgebern in den Meldebelegen zu machenden Angaben über die arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit zugrunde und zwar in folgender Gliederung:

- vollzeitbeschäftigt,
- teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als 18 Stunden (vor dem 1.1.1988: weniger als 19 Stunden) und

- teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von 18 Stunden und mehr (vor dem 1.1. 1988: 19 Stunden und mehr), jedoch nicht vollzeitbeschäftigt.

Bei der Darstellung der Ergebnisse in dieser Veröffentlichung werden die beiden Gruppen der Teilzeitbeschäftigten zusammengefaßt.

### Alter

Beginnend mit dem Stichtag 31. März 1980 wird bei jeder Auszählung das Alter der Beschäftigten am jeweiligen Stichtag nach der "Altersjahrmethode" ermittelt. Bei dieser Berechnung wird aus dem Geburtsdatum eines jeden Beschäftigten und dem Berichtsstichtag exakt ermittelt, welches Altersjahr er am Berichtsstichtag vollendet hatte. Bei der bis zum 31.12. 1979 verwendeten "Geburtsjahrmethode" wurde das Alter aus der Differenz Berichtsjahr abzüglich Geburtsjahr ermittelt. Diese Methode bedingte, daß - bezogen auf einen Berichtsstichtag - nicht sichergestellt war, daß der betreffende Beschäftigte das errechnete Altersjahr auch tatsächlich vollendet hatte. Für den Auszählungsstichtag 31.12. eines jeden Jahres sind die Ergebnisse für die Geburtsjahr- und Altersjahrmethode identisch, da zu diesem Zeitpunkt alle Personen eines Jahrgangs das gleiche Alter vollendet haben. Beim Vergleich der Altersstruktur der Beschäftigten verschiedener Berichtsjahre, für die das Alter nach unterschiedlichen Methoden berechnet wurde, empfiehlt es sich deshalb, die Ergebnisse am Jahresende gegenüberzustellen.

### Beruf

Maßgebend für die Berufsbezeichnung ist allein die ausgeübte Tätigkeit und nicht der erlernte bzw. früher ausgeübte Beruf. Die Verschlüsselung der ausgeübten Tätigkeit erfolgt nach der jeweils aktuellsten Ausgabe des Schlüsselverzeichnisses für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen - herausgegeben von der Bundesanstalt für Arbeit. Die darin enthaltenen Schlüsselzahlen basieren auf der Klassifizierung der Berufe - Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbezeichnungen, Ausgabe 1975.

### Ausbildung

Nachgewiesen wird sowohl die erreichte allgemeine Schulbildung als auch die abgeschlossene Berufsausbildung der Beschäftigten. Der Abschluß an einer Fachhochschule oder wissenschaftlichen Hochschule gilt als abgeschlossene Berufsausbildung. Die Angaben beziehen sich auf den höchsten Abschluß, auch wenn diese Ausbildung für die derzeit ausgeübte Tätigkeit nicht vorgeschrieben oder verlangt ist.

Beim allgemeinbildenden Schulabschluß werden folgende Kategorien unterschieden:

- Volks-/Hauptschule, mittlere Reife oder gleichwertige Schulausbildung: Personen, die Schulen besucht haben, die den heutigen Grund- und Hauptschulen, Realschulen, Grund- und Mittelstufen der integrierten Gesamtschulen und Freien Waldorfschulen entsprechen. Als gleichwertig gilt insbesondere das Versetzungszeugnis in den 11. Schuljahrgang, das Abgangszeugnis aus dem 11., 12. oder 13. Schuljahrgang (ohne Hochschulreife) eines Gymnasiums oder einer integrierten Gesamtschule sowie das Abschlußzeugnis einer Berufsaufbau- oder zweijährigen Berufsfachschule.
- Abitur: Personen mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife, insbesondere Absolventen mit einem Abschlußzeugnis der Gymnasien, der gymnasialen Oberstufe von integrierten Gesamtschulen, der Abendgymnasien und Kollegs sowie der Fachgymnasien. Personen mit Fachhochschulreife sind überwiegend Absolventen mit dem Abschlußzeugnis der Fachoberschulen.

Als abgeschlossene Berufsausbildung wird die Ausbildung in einem anerkannten Lehr- oder Anlernberuf (Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes), der Abschluß einer Berufsfach- oder Fachschule, der Abschluß einer Fachhochschule oder wissenschaftlichen Hochschule angesehen:

- Berufsfach- oder Fachschule: Berufsfachschulen sind berufsvorbereitende oder berufsausbildende Schulen mit mindestens

einjähriger Schulbesuchsdauer, deren freiwilliger Besuch ganz oder teilweise den Pflichtbesuch einer Berufsschule ersetzen kann. Sie werden in der Regel im Vollzeitunterricht besucht. Die Ausbildung endet mit einer Abschlußprüfung. Bei zweijährigem Schulbesuch entspricht der Abschluß der Fachschulreife. Fachschulen sind dagegen berufsfortbildende Schulen und können freiwillig nach einer bereits erworbenen praktischen Berufsausbildung und -erfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht werden. Sie vermitteln eine weitergehende berufliche Fachausbildung (z.B. Meisterschulen, Technikerschulen). Die Dauer des Schulbesuchs liegt bei Vollzeitunterricht zwischen sechs Monaten und drei Jahren, bei Teilzeitunterricht beträgt sie im allgemeinen sechs bis acht Halbjahre.

- Fachhochschule: Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) bieten eine anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Das Studium ist in der Regel kürzer als das an wissenschaftlichen Hochschulen. Der Besuch setzt die Fachhochschulreife voraus. Bei erfolgreichem Abschluß wird die allgemeine Hochschulreife erworben. Verwaltungsfachhochschulen sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

- Wissenschaftliche Hochschule: Unabhängig von der Trägerschaft nach dem Landesrecht anerkannte staatliche oder nichtstaatliche Hochschulen. Dazu zählen Universitäten, technische Hochschulen, Gesamthochschulen, pädagogische Hochschulen, philosophisch/theologische Hochschulen sowie als eigen-

ständige Hochschulart die Kunsthochschulen. Die wissenschaftlichen Hochschulen und die Kunsthochschulen dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

#### Wirtschaftszweig

Die Verschlüsselung des Wirtschaftszweiges wird nach dem "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit - Ausgabe 1973 -" vorgenommen. Die Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), in dem der sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer beschäftigt ist. Dabei ist der wirtschaftliche Schwerpunkt grundsätzlich nach der Wertschöpfung zu bestimmen. Nur in Fällen, in denen dies nicht möglich ist, ist hilfsweise die Zahl der Beschäftigten heranzuziehen.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in dieser Veröffentlichung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Berufszählung 1970 (Umsteigeschlüssel siehe Anhang). Dadurch soll der Vergleich der Ergebnisse mit anderen amtlichen Erwerbstätigkeitsstatistiken erleichtert werden.

#### Regionale Zuordnung

Die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer werden am Arbeitsort nachgewiesen, d.h. die Beschäftigten werden der Gemeinde zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind. Den Ergebnissen zum 31.12.1990 liegt der Gebietsstand vom 31.12.1990 zugrunde.

Tabelle 1

1 Strukturdaten über sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.12.1990

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorquartal			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahresquartal		
				ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
				1 000					
<b>Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer</b>									
Insgesamt .....	22 822,5	13 385,2	9 437,3	- 0,3	- 0,4	+ 0,0	+ 4,2	+ 3,6	+ 5,0
nach der Staatsangehörigkeit									
Deutsche .....	21 029,1	12 176,7	8 852,4	- 0,1	- 0,2	+ 0,1	+ 4,0	+ 3,4	+ 4,7
Ausländer .....	1 793,4	1 208,5	584,9	- 2,4	- 2,8	- 1,7	+ 6,5	+ 5,2	+ 9,3
darunter:									
EG-Länder .....	475,4	327,5	147,9	- 7,4	- 7,1	- 8,0	+ 2,5	+ 1,7	+ 4,3
nach Altersgruppen									
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 20 .....	1 302,0	708,0	594,0	- 7,5	- 7,9	- 6,9	- 5,6	- 5,4	- 5,8
20 - 25 .....	3 179,4	1 577,9	1 601,5	- 1,0	- 0,8	- 1,1	+ 0,3	+ 1,8	- 1,2
25 - 30 .....	3 441,5	1 929,1	1 512,5	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 7,4	+ 7,2	+ 7,8
30 - 35 .....	2 959,4	1 817,4	1 142,0	+ 0,9	+ 0,7	+ 1,1	+ 9,4	+ 8,5	+ 10,9
35 - 40 .....	2 554,1	1 537,8	1 016,3	+ 0,5	+ 0,2	+ 1,0	+ 5,8	+ 4,6	+ 7,7
40 - 45 .....	2 398,4	1 416,1	982,3	+ 2,4	+ 1,9	+ 3,2	+ 10,7	+ 8,5	+ 14,1
45 - 50 .....	2 328,7	1 391,3	937,4	- 2,7	- 3,2	- 1,9	- 7,2	- 8,9	- 4,4
50 - 55 .....	2 613,3	1 627,5	985,8	+ 0,6	+ 0,1	+ 1,5	+ 5,9	+ 4,1	+ 8,9
55 - 60 .....	1 569,7	1 021,2	548,5	+ 1,1	+ 0,8	+ 1,7	+ 8,6	+ 7,8	+ 10,0
60 - 65 .....	407,5	317,0	90,4	+ 2,1	+ 1,7	+ 3,5	+ 6,0	+ 7,1	+ 2,2
65 und mehr .....	68,5	41,9	26,6	+ 0,9	+ 0,5	+ 1,6	+ 9,5	+ 10,1	+ 8,7
nach der Stellung im Beruf									
Arbeiter .....	11 399,8	8 421,6	2 978,1	- 1,3	- 1,3	- 1,2	+ 4,0	+ 3,7	+ 4,8
Angestellte .....	11 422,8	4 963,6	6 459,2	+ 0,8	+ 1,1	+ 0,6	+ 4,4	+ 3,5	+ 5,1
nach Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung									
Vollzeitbeschäftigung .....	20 360,1	13 202,5	7 157,6	- 0,5	- 0,4	- 0,6	+ 3,8	+ 3,6	+ 4,1
Teilzeitbeschäftigung .....	2 462,4	182,7	2 279,7	+ 1,5	- 3,5	+ 1,9	+ 7,4	+ 1,8	+ 7,9
davon:									
unter 18 Stunden .....	419,2	49,9	369,2	+ 0,5	- 1,3	+ 0,7	+ 8,8	+ 10,5	+ 8,5
18 Stunden und mehr .....	2 043,3	132,8	1 910,4	+ 1,7	- 4,3	+ 2,1	+ 7,1	- 1,2	+ 7,7
nach Berufsbereichen <sup>1)</sup>									
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe .....	283,4	207,0	76,4	- 10,6	- 11,4	- 8,4	- 0,6	- 1,7	+ 2,6
Bergleute, Mineralgewinner .....	99,5	99,1	0,5	- 3,9	- 3,6	- 41,9	- 5,5	- 5,6	+ 9,2
Fertigungsberufe .....	8 179,7	6 609,3	1 570,4	- 1,0	- 1,1	- 0,8	+ 3,6	+ 3,4	+ 4,5
darunter:									
Metallerzeuger, - bearbeiter .....	724,7	643,7	81,0	- 0,5	- 0,4	- 1,4	+ 2,9	+ 2,9	+ 2,9
Berufe .....	1 891,0	1 816,7	74,3	- 0,5	- 0,5	- 0,7	+ 2,6	+ 2,5	+ 5,2
Elektriker .....	707,2	658,8	48,4	- 0,1	- 0,1	- 0,2	+ 3,9	+ 3,9	+ 3,8
Ernährungsberufe .....	627,4	362,2	265,3	- 1,6	- 1,2	- 2,0	+ 4,2	+ 2,3	+ 7,0
Bauberufe .....	792,1	787,2	4,9	- 3,7	- 3,7	- 10,5	+ 4,9	+ 4,9	+ 9,7
Technische Berufe .....	1 622,5	1 387,2	235,3	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,4	+ 4,6	+ 4,1	+ 7,5
Dienstleistungsberufe .....	12 586,0	5 045,7	7 540,3	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,2	+ 4,7	+ 4,2	+ 5,1
darunter:									
Warenkaufleute .....	1 833,9	642,8	1 191,1	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,2	+ 3,6	+ 3,3	+ 3,8
Verkehrsberufe .....	1 662,2	1 394,4	267,8	+ 0,7	+ 0,4	+ 2,1	+ 7,1	+ 6,3	+ 11,2
Organisations-, Verwaltungs-, Büro- berufe .....	4 389,5	1 484,4	2 905,2	+ 0,6	+ 1,0	+ 0,3	+ 4,1	+ 2,9	+ 4,7
Gesundheitsdienstberufe .....	1 227,5	194,2	1 033,4	+ 1,3	+ 2,5	+ 1,1	+ 5,8	+ 5,8	+ 5,8
Sonstige Arbeitskräfte 2) .....	51,4	37,0	14,5	- 7,9	- 7,7	- 8,3	+ 0,1	+ 1,6	- 3,6
nach der Ausbildung									
Volks-/Hauptschulabschluß, Mittlere Reife 3) .....	19 253,5	11 188,4	8 065,1	- 0,5	- 0,7	- 0,2	+ 3,3	+ 2,8	+ 4,1
davon:									
ohne abgeschl. Berufsausbildung 4) .....	5 617,4	2 957,6	2 659,7	- 3,1	- 3,5	- 2,7	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,3
mit abgeschl. Berufsausbildung 4) .....	13 636,2	8 230,8	5 405,4	+ 0,6	+ 0,3	+ 1,1	+ 4,5	+ 3,6	+ 6,1
Abitur 5) .....	817,5	400,9	416,6	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,2	+ 8,5	+ 8,7	+ 8,3
davon:									
ohne abgeschl. Berufsausbildung 4) .....	303,6	147,9	155,7	- 3,2	- 1,9	- 4,5	+ 4,8	+ 7,0	+ 2,8
mit abgeschl. Berufsausbildung 4) .....	513,9	253,1	260,9	+ 2,9	+ 2,6	+ 3,3	+ 10,8	+ 9,8	+ 11,9
Fachhochschule 6) .....	565,1	452,0	113,1	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,3	+ 5,6	+ 4,7	+ 9,5
Hochschule/Universität 7) .....	771,4	558,3	213,0	+ 2,8	+ 2,6	+ 3,2	+ 7,2	+ 6,1	+ 10,3
Ohne Angabe .....	1 415,0	785,5	629,5	- 0,2	- 0,8	+ 0,6	+ 11,7	+ 10,7	+ 13,0

1) Klassifizierung der Berufe, Statistisches Bundesamt, Ausgabe 1975.  
 2) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" des Berufsbereiches.  
 3) Oder gleichwertige Schulbildung.  
 4) Abgeschlossene Lehr- oder Anlernausbildung, Abschluß an einer Berufsfach-/Fachschule.

5) Hochschulreife allgemein oder fachgebunden.  
 6) Einschl. Ingenieurschulen.  
 7) Einschl. Lehrerausbildung.

**2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen  
und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen**

1 000

Nr. der Syst. 1)	Wirtschaftsgliederung	31.12.1990			30. 9.1990			31.12.1989		
		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
			weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	197,9	62,4	13,7	224,7	67,3	17,9	197,3	60,0	11,8
1 - 3	Produzierendes Gewerbe .....	10 607,2	2 618,4	1 093,4	10 674,2	2 634,0	1 120,3	10 287,1	2 525,8	1 052,2
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	440,3	51,5	30,7	444,2	51,9	31,5	447,7	50,4	31,7
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	8 695,2	2 420,6	922,6	8 715,9	2 435,2	940,8	8 436,4	2 337,5	885,6
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung .....	644,8	174,8	47,6	644,5	175,1	48,2	632,4	169,2	46,2
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung .....	423,8	131,8	65,6	420,9	131,0	66,4	401,3	123,0	62,5
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe .....	309,3	66,7	31,8	321,2	67,3	33,6	300,1	64,2	31,1
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung .....	664,0	97,8	104,9	666,7	98,2	107,4	647,0	93,1	101,8
24,25 07 1	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau <sup>2)</sup>	2 741,1	426,0	270,3	2 736,7	428,9	275,7	2 651,2	410,3	262,2
25 (ohne 25 07 1)	Elektrotechnik <sup>3)</sup> , Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren .....	1 838,2	648,9	210,3	1 843,9	652,3	213,8	1 789,6	629,1	202,3
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe ....	838,1	221,8	67,4	837,8	221,8	67,8	802,1	209,0	62,7
27	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gew. .	510,5	321,2	65,9	513,3	324,0	67,3	516,5	325,1	65,8
28 - 9	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe ...	725,3	331,6	58,9	731,0	336,8	60,4	696,2	314,4	51,0
3	Baugewerbe .....	1 471,7	146,3	140,1	1 514,1	146,8	147,9	1 403,0	138,0	134,9
30	Bauhauptgewerbe .....	998,5	74,9	113,0	1 021,9	75,0	118,8	949,2	70,2	109,8
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	473,3	71,3	27,1	492,1	71,8	29,1	453,7	67,8	25,1
4 - 5	Handel und Verkehr .....	4 309,0	2 064,2	226,6	4 279,8	2 048,9	227,0	4 072,1	1 949,1	198,9
4	Handel .....	3 172,9	1 741,9	148,8	3 145,6	1 726,7	149,2	3 007,1	1 651,1	129,5
40 - 1	Großhandel .....	1 074,9	387,8	58,8	1 065,7	383,9	59,4	1 016,2	365,0	52,3
42	Handelsvermittlung .....	228,0	92,1	13,1	223,0	90,6	13,1	206,3	83,3	11,2
43	Einzelhandel .....	1 870,0	1 261,9	76,9	1 856,8	1 252,2	76,8	1 784,5	1 202,8	66,0
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung ..	1 136,1	322,3	77,7	1 134,2	322,2	77,8	1 065,0	298,0	69,4
50 0	Eisenbahnen .....	117,0	10,8	12,1	117,9	10,9	12,5	118,6	11,0	12,3
50 7	Deutsche Bundespost .....	227,5	118,7	8,4	227,5	119,3	8,0	216,7	111,7	6,8
50 (ohne 50 0,7)	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost) .....	791,6	192,8	57,2	788,9	192,0	57,4	729,8	175,2	50,3
6 - 9	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) .....	7 707,1	4 691,5	459,5	7 700,8	4 685,9	472,3	7 346,0	4 448,0	420,7
6	Kreditinstitute und Versicherungs-gewerbe .....	918,2	477,4	15,5	916,8	476,4	15,6	889,1	456,7	14,2
60	Kredit- und sonstige Finanzierungs-institute .....	654,0	354,6	10,9	655,7	355,3	11,0	636,7	340,9	10,0
61	Versicherungsgewerbe .....	264,2	122,7	4,6	261,1	121,2	4,6	252,4	115,8	4,2
7	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	4 807,2	3 141,4	372,4	4 802,1	3 141,9	383,6	4 514,6	2 956,6	338,3
70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgew. .	815,8	549,4	116,5	839,8	566,2	124,7	763,1	512,5	106,2
70 1 - 2	Reinigung (einschl. Schornstein-fegergewerbe) und Körperpflege ....	370,1	290,9	60,0	374,3	294,0	61,4	349,7	276,4	52,2
70 6 - 8	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik .....	953,7	584,5	51,4	945,1	579,4	51,3	920,9	560,7	48,5
71 0 - 1	Gesundheits- und Veterinärwesen ....	1 361,3	1 108,6	74,9	1 348,9	1 099,9	74,5	1 299,0	1 055,3	69,1
71 2 - 7	Rechts- und Wirtschaftsberatung sowie andere, vorwiegend für Unternehmen erbrachte Dienstleistungen ..	898,0	485,2	35,3	880,3	478,6	35,6	815,0	442,3	30,6
71 8	Sonstige Dienstleistungen .....	408,3	122,7	34,2	413,7	123,7	36,1	366,9	109,4	31,6
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	519,0	343,0	22,3	512,0	338,5	22,1	495,3	325,9	20,8
	darunter:									
80 0	Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen .....	142,3	99,9	4,3	140,8	98,7	4,3	136,0	94,5	4,1
80 1 - 7	Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter .....	341,5	211,3	16,0	335,7	207,9	15,9	325,3	200,7	15,0
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung .....	1 462,8	729,7	49,4	1 470,0	729,2	51,1	1 447,0	708,7	47,4
90	Gebietskörperschaften .....	1 266,7	603,3	47,0	1 276,1	604,5	48,6	1 257,8	588,7	45,2
96	Sozialversicherung .....	196,0	126,4	2,4	193,9	124,6	2,5	189,3	120,0	2,2
-	Ohne Angabe .....	1,3	0,9	0,2	1,4	1,0	0,2	4,6	3,6	0,3
	Insgesamt ...	22 822,5	9 437,3	1 793,4	22 880,9	9 437,1	1 837,7	21 907,0	8 986,5	1 683,8

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970).  
2) Einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

3) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

**3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer  
nach Wirtschaftsabteilungen\*)**

Stichtag	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau 1)	Verar-beitendes Gewerbe (ohne Bauge-werbe) 2)	Bau-gewerbe	Handel	Verkehr und Nach-richten-über-mittlung	Kredit-institute und Versiche-rungs-gewerbe	Dienstlei-stungen, soweit ander-weitig nicht genannt	Organi-sationen ohne Erwerbs-charakter und Private Haushalte	Gebiets-körper-schaften und Sozial-ver-sicherung
Insgesamt 1 000											
1987											
31. 3. ...	20 762,4	205,7	475,1	8 181,1	1 281,4	2 795,3	996,8	848,3	4 078,9	463,2	1 436,6
30. 6. ...	21 045,2	227,9	470,6	8 194,0	1 425,0	2 814,4	1 007,8	844,5	4 139,1	466,3	1 455,5
30. 9. ...	21 428,0	230,7	474,6	8 303,5	1 473,2	2 892,2	1 029,8	865,4	4 218,9	471,5	1 468,2
31.12. ...	21 099,9	199,8	470,3	8 188,9	1 368,7	2 872,1	1 011,6	866,5	4 192,9	474,6	1 454,6
1988											
31. 3. ...	20 994,3	199,2	467,4	8 177,2	1 273,0	2 867,2	1 014,9	863,2	4 213,4	475,7	1 443,1
30. 6. ...	21 265,1	225,0	461,6	8 199,6	1 412,1	2 883,1	1 023,8	855,5	4 281,8	479,0	1 443,6
30. 9. ...	21 638,1	226,4	463,3	8 324,7	1 453,8	2 951,1	1 044,2	875,2	4 365,2	483,8	1 450,4
31.12. ...	21 372,0	197,9	458,9	8 237,3	1 365,9	2 941,8	1 029,5	876,7	4 339,4	486,3	1 438,2
1989											
31. 3. ...	21 423,1	206,6	456,3	8 275,2	1 340,9	2 932,8	1 036,1	874,6	4 375,7	487,0	1 438,1
30. 6. ...	21 619,3	218,0	452,7	8 335,3	1 406,0	2 933,8	1 044,7	869,7	4 428,5	487,6	1 443,1
30. 9. ...	21 993,3	219,7	453,8	8 456,9	1 448,9	3 001,3	1 068,5	889,3	4 513,1	490,9	1 451,0
31.12. ...	21 907,0	197,3	447,7	8 440,9	1 403,0	3 007,1	1 065,0	889,1	4 514,6	495,3	1 447,0
1990											
31. 3. ...	22 152,4	212,4	446,2	8 509,5	1 422,6	3 031,7	1 084,9	890,8	4 606,1	500,7	1 447,4
30. 6. ...	22 368,1	223,2	443,1	8 554,9	1 468,1	3 047,1	1 103,7	890,6	4 679,2	503,5	1 454,5
30. 9. ...	22 880,9	224,7	444,2	8 717,3	1 514,1	3 145,6	1 134,2	916,8	4 802,1	512,0	1 470,0
31.12. ...	22 822,5	197,9	440,3	8 696,4	1 471,7	3 172,9	1 136,1	918,2	4 807,2	519,0	1 462,8
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorquartal in %											
1987											
31. 3. ...	- 0,5	+ 0,3	- 0,4	+ 0,2	- 7,9	- 0,7	- 0,0	- 0,1	+ 0,4	+ 1,1	- 0,1
30. 6. ...	+ 1,4	+10,8	- 0,9	+ 0,2	+11,2	+ 0,7	+ 1,1	- 0,4	+ 1,5	+ 0,7	+ 1,3
30. 9. ...	+ 1,8	+ 1,2	+ 0,9	+ 1,3	+ 3,4	+ 2,8	+ 2,2	+ 2,5	+ 1,9	+ 1,1	+ 0,9
31.12. ...	- 1,5	-13,4	- 0,9	- 1,4	- 7,1	- 0,7	- 1,8	+ 0,1	- 0,6	+ 0,7	- 0,9
1988											
31. 3. ...	- 0,5	- 0,3	- 0,6	- 0,1	- 7,0	- 0,2	+ 0,3	- 0,4	+ 0,5	+ 0,2	- 0,8
30. 6. ...	+ 1,3	+13,0	- 1,2	+ 0,3	+10,9	+ 0,6	+ 0,9	- 0,9	+ 1,6	+ 0,7	+ 0,0
30. 9. ...	+ 1,8	+ 0,6	+ 0,4	+ 1,5	+ 3,0	+ 2,4	+ 2,0	+ 2,3	+ 1,9	+ 1,0	+ 0,5
31.12. ...	- 1,2	-12,6	- 0,9	- 1,0	- 6,0	- 0,3	- 1,4	+ 0,2	- 0,6	+ 0,5	- 0,8
1989											
31. 3. ...	+ 0,2	+ 4,4	- 0,6	+ 0,5	- 1,8	- 0,3	+ 0,6	- 0,2	+ 0,8	+ 0,1	- 0,0
30. 6. ...	+ 0,9	+ 5,5	- 0,8	+ 0,7	+ 4,9	+ 0,0	+ 0,8	- 0,6	+ 1,2	+ 0,1	+ 0,3
30. 9. ...	+ 1,7	+ 0,8	+ 0,2	+ 1,5	+ 3,1	+ 2,3	+ 2,3	+ 2,3	+ 1,9	+ 0,7	+ 0,5
31.12. ...	- 0,4	-10,2	- 1,3	- 0,2	- 3,2	+ 0,2	- 0,3	- 0,0	+ 0,0	+ 0,9	- 0,3
1990											
31. 3. ...	+ 1,1	+ 7,7	- 0,3	+ 0,8	+ 1,4	+ 0,8	+ 1,9	+ 0,2	+ 2,0	+ 1,1	+ 0,0
30. 6. ...	+ 1,0	+ 5,1	- 0,7	+ 0,5	+ 3,2	+ 0,5	+ 1,7	- 0,0	+ 1,6	+ 0,6	+ 0,5
30. 9. ...	+ 2,3	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,9	+ 3,1	+ 3,2	+ 2,8	+ 2,9	+ 2,6	+ 1,7	+ 1,1
31.12. ...	- 0,3	-11,9	- 0,9	- 0,2	- 2,8	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 1,4	- 0,5
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahresquartal in %											
1987											
31. 3. ...	+ 1,7	- 2,4	- 0,0	+ 1,3	- 0,2	+ 1,5	+ 1,7	+ 2,7	+ 3,2	+ 5,1	+ 2,1
30. 6. ...	+ 1,5	- 1,5	- 0,2	+ 0,5	- 1,1	+ 2,6	+ 1,3	+ 2,6	+ 3,5	+ 4,7	+ 2,1
30. 9. ...	+ 1,1	- 1,5	- 0,5	- 0,0	- 1,6	+ 2,2	+ 1,3	+ 2,3	+ 3,0	+ 3,8	+ 1,9
31.12. ...	+ 1,1	- 2,6	- 1,4	+ 0,3	- 1,6	+ 2,0	+ 1,4	+ 2,0	+ 3,2	+ 3,6	+ 1,1
1988											
31. 3. ...	+ 1,1	- 3,2	- 1,6	- 0,0	- 0,7	+ 2,6	+ 1,8	+ 1,8	+ 3,3	+ 2,7	+ 0,5
30. 6. ...	+ 1,0	- 1,3	- 1,9	+ 0,1	- 0,9	+ 2,4	+ 1,6	+ 1,3	+ 3,4	+ 2,7	- 0,8
30. 9. ...	+ 1,0	- 1,9	- 2,4	+ 0,3	- 1,3	+ 2,0	+ 1,4	+ 1,1	+ 3,5	+ 2,6	- 1,2
31.12. ...	+ 1,3	- 1,0	- 2,4	+ 0,6	- 0,2	+ 2,4	+ 1,8	+ 1,2	+ 3,5	+ 2,5	- 1,1
1989											
31. 3. ...	+ 2,0	+ 3,7	- 2,4	+ 1,2	+ 5,3	+ 2,3	+ 2,1	+ 1,3	+ 3,9	+ 2,4	- 0,3
30. 6. ...	+ 1,7	- 3,1	- 1,9	+ 1,7	- 0,4	+ 1,8	+ 2,0	+ 1,7	+ 3,4	+ 1,8	- 0,0
30. 9. ...	+ 1,6	- 3,0	- 2,1	+ 1,6	- 0,3	+ 1,7	+ 2,3	+ 1,6	+ 3,4	+ 1,5	+ 0,0
31.12. ...	+ 2,5	- 0,3	- 2,4	+ 2,5	+ 2,7	+ 2,2	+ 3,4	+ 1,4	+ 4,0	+ 1,9	+ 0,6
1990											
31. 3. ...	+ 3,4	+ 2,8	- 2,2	+ 2,8	+ 6,1	+ 3,4	+ 4,7	+ 1,9	+ 5,3	+ 2,8	+ 0,6
30. 6. ...	+ 3,5	+ 2,4	- 2,1	+ 2,6	+ 4,4	+ 3,9	+ 5,6	+ 2,4	+ 5,7	+ 3,3	+ 0,8
30. 9. ...	+ 4,0	+ 2,3	- 2,1	+ 3,1	+ 4,5	+ 4,8	+ 6,1	+ 3,1	+ 6,4	+ 4,3	+ 1,3
31.12. ...	+ 4,2	+ 0,3	- 1,7	+ 3,0	+ 4,9	+ 5,5	+ 6,7	+ 3,3	+ 6,5	+ 4,8	+ 1,1

\*) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970).

1) Aus meldetechnischen Gründen Zeitvergleich eingeschränkt.

2) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung.

**3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer  
nach Wirtschaftsabteilungen\*)**

Stichtag	Ins- gesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tier- haltung und Fischerei	Energie- wirt- schaft und Wasser- ver- sorgung, Bergbau 1)	Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bauge- werbe) 2)	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienstlei- stungen, soweit ander- weitig nicht genannt	Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter und Private Haushalte	Gebiets- körper- schaften und Sozial- ver- sicherung
Ausländer 1 000											
1987											
31. 3. ...	1 557,1	12,1	33,4	849,2	125,3	107,9	60,3	12,9	291,3	17,7	47,1
30. 6. ...	1 588,9	14,5	33,3	851,2	139,3	110,3	61,3	13,0	299,6	17,9	48,4
30. 9. ...	1 610,8	14,5	34,2	855,8	143,1	114,6	62,4	13,4	305,9	18,2	48,8
31.12. ...	1 557,0	11,0	33,5	833,8	130,2	113,3	61,3	13,3	294,9	18,2	47,4
1988											
31. 3. ...	1 577,1	12,1	33,5	841,0	124,1	115,9	62,2	13,4	308,3	18,8	47,8
30. 6. ...	1 624,1	15,0	33,3	851,1	139,2	118,9	63,6	13,4	321,8	19,3	48,6
30. 9. ...	1 656,0	14,7	33,5	864,1	143,5	124,0	65,2	13,7	328,5	20,0	48,8
31.12. ...	1 607,1	11,5	32,8	849,5	132,2	120,9	64,1	13,6	314,9	19,9	47,6
1989											
31. 3. ...	1 646,4	13,4	32,7	867,8	132,0	123,2	65,6	13,8	329,8	20,1	48,0
30. 6. ...	1 689,3	14,7	32,6	885,2	140,1	125,5	67,6	13,9	341,1	20,2	48,5
30. 9. ...	1 730,8	14,6	32,6	903,5	144,5	131,9	69,8	14,4	350,3	20,6	48,6
31.12. ...	1 683,8	11,8	31,7	885,9	134,9	129,5	69,4	14,2	338,3	20,8	47,4
1990											
31. 3. ...	1 740,3	15,1	31,5	903,7	138,2	135,3	71,7	14,6	360,1	21,1	49,1
30. 6. ...	1 782,3	18,5	31,4	917,0	143,9	139,2	74,4	14,8	371,7	21,2	50,2
30. 9. ...	1 837,7	17,9	31,5	941,0	147,9	149,2	77,8	15,6	383,6	22,1	51,1
31.12. ...	1 793,4	13,7	30,7	922,8	140,1	148,8	77,7	15,5	372,4	22,3	49,4
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorquartal in %											
1987											
31. 3. ...	+ 0,8	+12,0	- 0,9	+ 0,8	- 5,8	+ 1,1	+ 1,0	+ 1,6	+ 3,4	+ 2,9	+ 0,9
30. 6. ...	+ 2,0	+19,8	- 0,3	+ 0,2	+11,2	+ 2,2	+ 1,7	+ 0,8	+ 2,8	+ 1,1	+ 2,8
30. 9. ...	+ 1,4	- 0,3	+ 2,7	+ 0,5	+ 2,7	+ 3,9	+ 1,8	+ 3,1	+ 2,1	+ 1,7	+ 0,8
31.12. ...	- 3,3	-24,1	- 2,0	- 2,6	- 9,0	- 1,1	- 1,8	- 0,7	- 3,6	- 0,0	- 2,9
1988											
31. 3. ...	+ 1,3	+10,0	- 0,1	+ 0,9	- 4,7	+ 2,3	+ 1,5	+ 0,8	+ 4,5	+ 3,3	+ 0,8
30. 6. ...	+ 3,0	+24,0	- 0,6	+ 1,2	+12,2	+ 2,6	+ 2,3	+ 0,1	+ 4,4	+ 2,7	+ 1,7
30. 9. ...	+ 2,0	- 2,0	+ 0,6	+ 1,5	+ 3,1	+ 4,3	+ 2,5	+ 2,2	+ 2,1	+ 3,6	+ 0,4
31.12. ...	- 3,0	-21,8	- 2,1	- 1,7	- 7,9	- 2,5	- 1,7	- 0,7	- 4,1	- 0,5	- 2,5
1989											
31. 3. ...	+ 2,4	+16,5	- 0,3	+ 2,2	- 0,2	+ 1,9	+ 2,3	+ 1,5	+ 4,7	+ 1,0	+ 0,8
30. 6. ...	+ 2,6	+ 9,7	- 0,3	+ 2,0	+ 6,1	+ 1,9	+ 3,0	+ 0,7	+ 3,4	+ 0,5	+ 1,0
30. 9. ...	+ 2,5	- 0,7	- 0,1	+ 2,1	+ 3,1	+ 5,1	+ 3,3	+ 3,6	+ 2,7	+ 2,0	+ 0,2
31.12. ...	- 2,7	-19,2	- 2,8	- 1,9	- 6,6	- 1,8	- 0,6	- 1,4	- 3,4	+ 1,0	- 2,5
1990											
31. 3. ...	+ 3,4	+28,0	- 0,6	+ 2,0	+ 2,4	+ 4,5	+ 3,3	+ 2,8	+ 6,4	+ 1,4	+ 3,6
30. 6. ...	+ 2,4	+22,5	- 0,3	+ 1,5	+ 4,1	+ 2,9	+ 3,8	+ 1,4	+ 3,2	+ 0,5	+ 2,2
30. 9. ...	+ 3,1	- 3,2	+ 0,3	+ 2,6	+ 2,8	+ 7,2	+ 4,6	+ 5,4	+ 3,2	+ 4,2	+ 1,8
31.12. ...	- 2,4	-23,5	- 2,5	- 1,9	- 5,3	- 0,3	- 0,1	- 0,6	- 2,9	+ 0,9	- 3,3
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahresquartal in %											
1987											
31. 3. ...	+ 0,7	- 0,8	+ 1,2	- 0,2	- 0,3	+ 1,9	+ 1,9	+ 3,2	+ 2,3	+ 7,9	+ 2,2
30. 6. ...	- 0,2	- 0,7	+ 0,6	- 1,6	- 2,5	+ 2,9	+ 1,2	+ 3,2	+ 2,4	+ 7,2	+ 3,4
30. 9. ...	+ 0,7	+ 2,8	- 0,3	- 1,2	- 1,9	+ 5,3	+ 2,5	+ 4,7	+ 4,2	+ 6,4	+ 3,8
31.12. ...	+ 0,8	+ 1,9	- 0,6	- 1,0	- 2,1	+ 6,2	+ 2,7	+ 4,7	+ 4,7	+ 5,8	+ 1,5
1988											
31. 3. ...	+ 1,3	+ 0,6	+ 0,3	- 1,0	- 1,0	+ 7,4	+ 3,2	+ 3,9	+ 5,8	+ 6,2	+ 1,5
30. 6. ...	+ 2,2	+ 3,4	+ 0,1	- 0,0	- 0,1	+ 7,8	+ 3,8	+ 3,1	+ 7,4	+ 7,8	+ 0,4
30. 9. ...	+ 2,8	+ 1,4	- 2,0	+ 1,0	+ 0,3	+ 8,2	+ 4,5	+ 2,2	+ 7,4	+ 9,9	+ 0,0
31.12. ...	+ 3,2	+ 4,5	- 2,1	+ 1,9	+ 1,5	+ 6,7	+ 4,6	+ 2,3	+ 6,8	+ 9,3	+ 0,4
1989											
31. 3. ...	+ 4,4	+10,7	- 2,4	+ 3,2	+ 6,4	+ 6,3	+ 5,5	+ 3,0	+ 7,0	+ 6,9	+ 0,4
30. 6. ...	+ 4,0	- 2,0	- 2,1	+ 4,0	+ 0,6	+ 5,6	+ 6,3	+ 3,7	+ 6,0	+ 4,7	- 0,2
30. 9. ...	+ 4,5	- 0,7	- 2,7	+ 4,6	+ 0,7	+ 6,4	+ 7,1	+ 5,1	+ 6,6	+ 3,0	- 0,4
31.12. ...	+ 4,8	+ 2,6	- 3,4	+ 4,3	+ 2,0	+ 7,1	+ 8,3	+ 4,4	+ 7,4	+ 4,5	- 0,4
1990											
31. 3. ...	+ 5,7	+12,7	- 3,7	+ 4,1	+ 4,7	+ 9,8	+ 9,3	+ 5,8	+ 9,2	+ 5,0	+ 2,3
30. 6. ...	+ 5,5	+25,9	- 3,7	+ 3,6	+ 2,7	+10,9	+10,1	+ 6,5	+ 9,0	+ 5,0	+ 3,5
30. 9. ...	+ 6,2	+22,6	- 3,4	+ 4,2	+ 2,4	+13,1	+11,5	+ 8,3	+ 9,5	+ 7,3	+ 5,1
31.12. ...	+ 6,5	+16,1	- 3,2	+ 4,2	+ 3,9	+14,9	+12,0	+ 9,2	+10,1	+ 7,2	+ 4,2

\*) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufs-  
zählung 1970).

1) Aus meldetechnischen Gründen Zeitvergleich eingeschränkt.

2) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" der Wirtschaftsabtei-  
lung.

4 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 31.12.1990 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAHLTEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN UND LAENDERN

1 000

NR. DER SYST. 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	BUNDESGBIET			SCHLESWIG-HOLSTEIN			HAMBURG			NIEDERSACHSEN		
		INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	UND ZWAR	
			WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	197,9	62,4	13,7	16,6	4,3	0,6	2,9	0,7	0,3	34,8	10,3	1,5
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	10 607,2	2 618,4	1 093,4	302,3	72,7	16,1	200,9	45,0	18,6	1 047,7	240,3	57,2
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSERSERVERSORGUNG, BERGBAU	440,3	51,5	30,7	11,0	2,1	0,1	9,3	1,8	0,3	40,6	6,2	0,8
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	8 695,2	2 420,6	922,6	231,7	64,9	14,8	153,4	39,2	15,7	839,8	218,4	50,5
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	644,8	174,8	47,6	15,4	5,5	0,9	20,6	6,7	1,3	38,4	10,5	1,7
21	KUNSTSTOFF-, GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	423,8	131,8	65,6	10,7	3,2	1,7	8,5	2,3	1,6	50,8	14,4	4,8
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN; FEINKER., GLAS	309,3	66,7	31,8	8,4	1,5	0,6	2,0	0,6	0,2	29,9	5,0	1,8
23	EISEN-, METALLERZ. GIESEREI U. STAHLVERF.	664,0	97,8	104,9	7,4	1,0	0,8	8,3	0,8	1,7	44,1	5,0	4,1
24, 25 07 1	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV	2 741,1	426,0	270,3	73,5	11,9	3,5	53,3	7,3	5,1	317,7	45,2	17,9
25 (OHNE 25 07 1)	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV), FEINMECH., EBM-W.	1 838,2	648,9	210,3	47,2	15,5	2,9	28,1	8,8	2,2	130,1	44,0	8,2
26	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	838,1	221,8	67,4	28,4	6,9	1,4	11,7	3,7	0,8	80,0	19,9	2,9
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	510,5	321,2	65,9	6,0	3,9	0,5	2,5	1,6	0,3	41,2	25,3	3,1
28 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSSMITTELGEWERBE	725,3	331,6	58,9	34,7	15,5	2,5	18,2	7,3	2,6	107,6	49,1	6,1
3	BAUGEWERBE	1 471,7	146,3	140,1	59,6	5,8	1,3	38,2	4,0	2,6	167,2	15,7	5,9
30	BAUHAUPTGEWERBE	998,5	74,9	113,0	39,0	2,9	0,9	22,5	1,8	1,8	115,3	8,0	4,6
31	AUSBAU- U. BAUHILFSGEW.	473,3	71,3	27,1	20,6	3,0	0,3	15,8	2,2	0,8	51,9	7,7	1,2
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	4 309,0	2 064,2	226,6	167,3	82,6	3,8	236,0	99,6	15,7	432,2	211,7	11,4
4	HANDEL	3 172,9	1 741,9	148,8	127,8	72,0	2,4	142,3	74,5	7,4	327,8	184,3	7,0
40 - 1	GROSSHANDEL	1 074,9	387,8	58,8	40,8	14,2	1,1	65,4	26,0	4,0	110,1	34,3	3,2
42	HANDELSVERMITTLUNG	228,0	92,1	13,1	6,2	2,6	0,1	10,1	3,5	0,4	13,4	5,6	0,3
43	EINZELHANDEL	1 870,0	1 261,9	76,9	80,8	55,2	1,2	66,8	44,9	2,9	204,3	144,3	3,5
5	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 136,1	322,3	77,7	39,4	10,6	1,4	93,6	25,1	8,3	104,4	27,5	4,4
50 0	EISENBAHNEN	117,0	10,8	12,1	3,6	0,2	0,0	5,9	0,7	0,9	12,7	1,0	0,8
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	227,5	118,7	8,4	8,4	4,3	0,0	13,8	7,4	0,7	21,0	11,4	0,2
50 (OHNE 50 0,7)	VERKEHR (OH. EISENBAHNEN U. BUNDESPOST)	791,6	192,8	57,2	27,4	6,0	1,3	73,9	17,1	6,8	70,7	15,2	3,4
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	7 707,1	4 691,5	459,5	304,8	188,0	7,8	328,5	190,1	23,4	820,7	506,3	26,3
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	918,2	477,4	15,5	27,3	15,0	0,1	52,7	26,8	0,9	85,5	44,5	0,5
60	KREDIT- U. FINANZIERUNGSINSTITUTE	654,0	354,6	10,9	21,7	12,2	0,1	26,0	13,6	0,5	63,6	34,6	0,3
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	264,2	122,7	4,6	5,6	2,9	0,0	26,7	13,2	0,4	21,9	10,0	0,2
7	DIENSTLEISTUNGEN, A.N.G.	4 807,2	3 141,4	372,4	181,1	124,4	6,6	210,0	125,7	19,6	507,1	346,5	22,5
70 0	GASTSTAETTEN- UND BEHERBERGUNGSGEWERBE	815,8	549,4	116,5	39,4	27,8	2,5	28,8	17,9	5,8	95,0	67,8	7,4
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	370,1	290,9	60,0	16,0	13,2	1,0	15,4	10,6	3,5	43,3	34,4	3,6
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	953,7	584,5	51,4	28,8	17,8	0,9	51,7	30,4	3,4	105,0	65,6	4,2
71 0 - 1	GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	1 361,3	1 108,6	74,9	53,6	43,7	1,2	39,6	32,0	3,4	150,9	124,1	4,3
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG USW.	898,0	485,2	35,3	29,5	17,8	0,5	48,0	26,2	1,6	75,0	43,8	1,4
71 8	SONST. DIENSTLEISTUNGEN	408,3	122,7	34,2	13,9	4,2	0,5	26,4	8,6	1,9	38,0	10,8	1,7
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSHALTE	519,0	343,0	22,3	20,1	14,2	0,4	20,1	12,8	1,5	48,7	32,0	0,9
80 0	DARUNTER: KIRCHEN, REL. U. WELTANSCH. VEREINIGUNGEN	142,3	99,9	4,3	5,8	4,2	0,1	4,3	3,3	0,1	14,6	10,3	0,2
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRTSCHAFTSLEBENS U. UEBR.	341,5	211,3	16,0	12,8	8,7	0,3	14,8	8,7	1,3	30,5	18,5	0,6
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	1 462,8	729,7	49,4	76,2	34,3	0,7	45,7	24,9	1,4	179,4	83,2	2,4
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	1 266,7	603,3	47,0	69,5	30,0	0,7	31,7	16,3	1,1	158,9	70,6	2,3
96	SOZIALVERSICHERUNG	196,0	126,4	2,4	6,7	4,3	0,0	14,1	8,6	0,2	20,5	12,6	0,1
-	OHNE ANGABE	1,3	0,9	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,4	0,2	0,0
	INSGESAMT DAGEGEN:	22 822,5	9 437,3	1 793,4	791,0	347,6	28,4	768,3	335,5	57,9	2 335,7	968,8	96,4
	30.09.1990	22 880,9	9 437,1	1 837,7	802,2	352,3	29,5	765,3	332,8	58,1	2 349,1	972,8	99,3
	31.12.1989	21 907,0	8 986,5	1 683,8	753,5	330,5	25,9	740,5	321,6	53,2	2 223,4	919,5	89,2

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970), KURZBEZEICHNUNGEN.



4 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTE ARBEITNEHMER AM 31.12.1990 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAHLTEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN UND LAENDERN

1 000

NR. DER SYST.1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	BREMEN		NORDRHEIN-WESTFALEN			HESSEN			RHEINLAND-PFALZ			
		INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	UND ZWAR	
			WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	1,1	0,4	0,0	43,1	13,4	2,9	14,9	4,6	1,8	13,0	3,8	0,9
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	110,3	20,7	8,2	2 867,1	606,8	302,3	920,6	220,5	107,0	562,1	127,7	37,2
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSERSORGFUNG, BERGBAU	4,6	0,7	0,1	218,8	16,8	25,6	24,0	3,4	0,5	14,0	2,7	0,1
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	90,5	18,6	7,4	2 294,0	556,8	247,2	765,4	204,3	90,3	464,7	117,1	31,7
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	1,3	0,5	0,0	212,3	45,3	12,7	105,3	30,4	10,0	80,2	15,6	4,8
21	KUNSTSTOFF-, GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	0,5	0,2	0,0	110,3	32,5	16,0	48,6	13,2	9,8	26,0	5,9	2,4
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN; FEINKER., GLAS	1,6	0,3	0,1	64,8	8,4	7,3	23,0	4,5	3,0	31,7	6,3	3,7
23	EISEN-, METALLERZ-, GIESSEREI U. STAHLVERF.	8,1	0,5	1,2	328,3	41,3	54,5	42,4	7,5	7,0	24,0	3,5	2,1
24, 25 07 1	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV	43,2	4,9	3,1	624,2	87,7	63,0	243,1	37,1	27,9	130,3	19,9	9,0
25 (OHNE 25 07 1)	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV), FEINMECH., EBM-W.	14,8	3,8	0,6	433,0	141,0	46,2	147,8	48,9	17,1	60,6	20,6	4,3
26	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	3,8	1,0	0,2	225,1	50,6	18,0	69,6	18,1	6,7	45,5	10,7	2,4
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	3,2	1,6	0,6	131,2	74,2	14,5	33,3	20,7	3,8	27,2	17,1	1,8
28 - 9	NÄHRUNGS- U. GENUSSMITTELGEWERBE	14,0	5,8	1,5	164,7	75,8	14,9	52,5	23,8	5,1	39,2	17,4	1,4
3	BAUGEWERBE	15,2	1,4	0,7	354,3	33,1	29,5	131,1	12,7	16,2	83,4	7,9	5,3
30	BAUHAUPTGEWERBE	10,1	0,8	0,5	236,7	16,7	24,1	87,1	6,7	12,6	58,4	4,2	4,3
31	AUSBAU- U. BAUHILFSGEW.	5,1	0,6	0,1	117,5	16,5	5,3	44,0	6,1	3,6	25,0	3,7	1,1
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	88,2	35,5	3,7	1 142,8	538,9	53,7	460,8	211,7	36,1	202,6	103,3	5,8
4	HANDEL	51,9	26,6	2,1	863,4	463,0	36,2	317,2	165,1	21,3	156,6	89,2	4,3
40 - 1	GROSSHANDEL	20,4	7,2	0,8	305,3	106,7	16,5	110,4	39,8	7,8	50,2	18,2	1,7
42	HANDELSVERMITTLUNG	2,7	1,3	0,1	58,0	23,0	3,2	33,5	12,5	2,7	8,9	4,0	0,3
43	EINZELHANDEL	28,8	18,1	1,2	500,0	333,3	16,6	173,4	112,8	10,8	97,5	67,1	2,3
5	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	36,2	9,0	1,6	279,4	75,9	17,4	143,5	46,6	14,8	46,0	14,0	1,5
50 0	EISENBAHNEN	2,8	0,1	0,1	30,1	2,4	4,3	13,7	1,3	1,4	5,2	0,5	0,1
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	4,7	2,2	0,1	53,5	27,8	1,9	25,7	13,7	1,5	12,4	6,8	0,1
50 (OHNE 50 0,7)	VERKEHR (OH. EISENB. U. BUNDESPOST)	28,7	6,7	1,3	195,8	45,8	11,3	104,1	31,7	11,9	28,4	6,7	1,3
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	109,7	65,7	5,0	1 951,7	1 187,3	109,4	782,0	455,5	62,9	403,5	245,4	16,4
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	11,7	6,2	0,1	219,2	112,0	2,7	124,0	61,0	4,6	39,3	20,7	0,2
60	KREDIT- U. FINANZIERUNGSINSTITUTE	8,3	4,6	0,1	147,0	79,5	1,7	95,4	47,4	3,9	31,9	17,4	0,2
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	3,5	1,5	0,0	72,3	32,4	1,0	28,5	13,5	0,7	7,4	3,3	0,1
7	DIENSTLEISTUNGEN, A. N. G.	69,6	44,0	4,1	1 230,3	795,8	89,2	464,6	292,6	48,8	234,6	161,8	13,0
70 0	GASTSTAETTEN- UND BEHERBERGUNGSGEWERBE	9,8	6,5	1,2	187,2	127,6	25,6	79,3	49,9	16,6	40,4	28,1	4,2
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	4,7	3,2	0,6	99,6	79,8	14,3	32,2	24,9	7,6	19,6	15,9	2,2
70 6 - 8	WISSENSCHAFT BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	17,6	11,0	0,8	235,2	141,6	12,7	80,9	49,9	4,8	50,5	33,0	2,3
71 0 - 1	GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	18,1	14,9	0,7	365,8	295,2	19,7	125,6	101,0	9,4	71,5	58,7	2,1
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG USW.	12,0	6,6	0,3	226,1	118,6	7,2	103,1	51,9	5,3	34,7	21,1	0,7
71 8	SONST. DIENSTLEISTUNGEN	7,3	1,8	0,4	116,4	33,0	9,6	43,6	14,9	5,0	18,0	5,0	1,4
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSHALTE	10,3	6,7	0,5	153,6	103,6	6,4	52,8	30,8	2,8	23,2	15,8	0,6
80 0	DARUNTER: KIRCHEN, REL. U. WELTANSCH. VEREINIGUNGEN	1,2	0,9	0,0	39,2	28,5	1,1	12,4	7,6	0,6	8,4	6,0	0,2
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRTSCHAFTSLEBENS U. UEBR.	8,8	5,5	0,4	104,8	66,6	4,9	38,3	21,2	2,0	12,9	8,0	0,3
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	18,0	8,8	0,4	348,5	176,0	11,2	140,5	71,2	6,7	106,3	47,1	2,6
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	15,5	7,1	0,4	296,5	143,6	10,6	126,1	62,0	6,4	97,3	41,3	2,5
96	SOZIALVERSICHERUNG	2,6	1,7	0,0	52,0	32,4	0,5	14,4	9,1	0,3	9,0	5,8	0,1
-	OHNE ANGABE	-	-	-	0,9	0,6	0,1	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
	INSGESAMT	309,2	122,3	16,8	6 005,5	2 347,0	468,4	2 178,3	892,3	207,7	1 181,2	480,2	60,3
	DAGEGEN:												
	30.09.1990	309,4	122,1	16,8	6 011,82	345,6	479,0	2 176,9	891,4	212,0	1 191,2	481,4	63,0
	31.12.1989	296,8	116,5	15,3	5 786,72	231,0	438,3	2 090,9	849,6	195,3	1 141,6	457,2	56,4

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970), KURZBEZEICHNUNGEN.

4 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 31.12.1990 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAHLTEN WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN UND LAENDERN

1 000

NR. DER SYST. 1.)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	BADEN-WUERTEMBERG			BAYERN			SAARLAND			BERLIN (WEST)		
		INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	UND ZWAR	
			WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.		WEIBL.	AUSL.
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	28,3	9,5	2,9	37,6	13,9	2,1	1,6	0,5	0,0	4,2	0,9	0,8
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	2 077,2	580,9	292,4	2 058,1	595,5	193,2	181,3	33,3	13,7	279,6	75,1	47,6
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WASSERSERVERSORGUNG, BERGBAU	36,3	6,8	1,0	42,9	7,4	0,9	24,3	1,4	1,0	14,4	2,4	0,2
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	1 798,1	547,4	252,6	1 714,1	556,4	161,4	135,3	30,1	10,8	208,1	67,4	40,1
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	74,0	26,8	6,2	79,2	25,4	8,5	3,0	1,2	0,1	15,2	6,9	1,5
21	KUNSTSTOFF-, GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	82,1	29,2	17,1	72,5	27,4	8,7	7,3	1,9	1,2	6,5	1,7	2,3
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN; FEINKER., GLAS	42,1	8,5	6,6	94,5	28,4	7,3	7,5	2,2	0,8	3,8	0,9	0,6
23	EISEN-, METALLERZ. GIESEREI U. STAHLVERF.	96,9	22,3	19,5	66,8	12,4	9,4	29,9	2,0	2,8	7,8	1,3	1,8
24, 25 07 1	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV	645,5	109,5	83,5	514,3	86,8	45,7	47,3	6,8	3,5	48,7	9,0	8,1
25 (OHNE 25 07 1)	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV), FEINMECH., EBM-W.	469,5	177,0	68,7	420,6	159,0	43,0	17,8	5,6	1,0	68,8	24,7	16,1
26	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	170,3	49,5	20,2	173,6	51,1	12,0	8,3	2,6	0,3	21,8	7,7	2,5
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	112,4	72,3	21,5	140,5	97,3	16,0	3,0	2,3	0,5	10,0	4,9	3,3
28 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSSMITTELGEWERBE	105,3	52,3	9,4	152,2	68,5	10,9	11,3	5,6	0,6	25,7	10,3	4,0
3	BAUGEWERBE	242,9	26,7	38,7	301,0	31,7	30,8	21,7	1,8	1,9	57,2	5,3	7,3
30	BAUHAUPTGEWERBE	164,2	13,2	31,9	215,3	17,1	25,1	15,6	1,0	1,6	34,1	2,6	5,4
31	AUSBAU- U. BAUHILFSGEW.	78,6	13,5	6,8	85,6	14,6	5,7	6,0	0,8	0,3	23,1	2,7	1,9
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	603,5	304,8	41,4	750,4	369,8	42,7	61,9	31,1	1,9	163,5	75,0	10,4
4	HANDEL	461,8	261,0	28,8	567,0	317,8	30,7	46,9	27,0	1,4	110,1	61,4	7,2
40 - 1	GROSSHANDEL	157,6	59,3	10,6	178,7	69,7	10,8	12,6	4,2	0,6	23,4	8,0	1,7
42	HANDELSVERMITTLUNG	46,5	19,5	3,2	39,4	16,8	2,5	3,6	1,2	0,1	5,6	2,2	0,3
43	EINZELHANDEL	257,7	182,2	15,0	348,9	231,2	17,5	30,7	21,5	0,7	81,0	51,3	5,2
5	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	141,7	43,9	12,7	183,4	52,0	12,0	15,0	4,1	0,5	53,4	13,6	3,2
50 0	EISENBAHNEN	15,2	1,6	2,4	23,2	2,3	2,1	2,9	0,2	0,0	1,7	0,5	0,0
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	36,8	19,7	2,0	39,2	19,3	1,5	3,2	1,9	0,0	8,9	4,2	0,4
50 (OHNE 50 0,7)	VERKEHR (OH. EISENBAHNEN U. BUNDESPOST)	89,7	22,5	8,3	121,0	30,4	8,4	8,9	2,0	0,5	42,8	8,9	2,9
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	1 148,4	721,7	76,9	1 361,9	833,8	87,4	112,2	67,5	3,5	383,8	230,2	40,6
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	144,4	77,9	2,6	175,3	92,5	3,2	12,5	6,3	0,1	26,3	14,5	0,5
60	KREDIT- U. FINANZIERUNGSINSTITUTE	107,8	61,4	1,8	124,5	68,6	1,9	9,0	4,8	0,1	18,9	10,7	0,4
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	36,6	16,6	0,8	50,8	23,9	1,4	3,5	1,5	0,0	7,4	3,8	0,1
7	DIENSTLEISTUNGEN, A.N.G.	722,5	482,3	60,9	866,9	569,2	74,7	70,7	47,0	3,0	249,6	152,1	30,1
70 0	GASTSTAETTEN- UND BEHERBERGUNGSGEWERBE	123,2	85,1	17,8	167,4	111,9	26,1	11,1	7,8	0,8	34,3	19,1	8,4
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	49,4	38,9	10,1	63,1	49,4	10,9	5,0	4,0	0,3	22,0	16,5	5,9
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	146,1	90,3	7,5	166,6	103,8	9,6	12,4	7,9	0,4	58,9	33,4	4,7
71 0 - 1	GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	213,5	175,4	14,5	232,1	192,2	12,7	24,9	19,7	0,6	65,6	51,5	6,4
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG USW.	141,5	77,0	6,0	173,0	91,0	9,4	11,7	6,3	0,3	43,4	25,0	2,7
71 8	SONST. DIENSTLEISTUNGEN	48,8	15,7	5,0	64,9	20,9	6,1	5,6	1,3	0,6	25,4	6,6	2,1
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSHALTE	68,7	46,0	3,1	82,8	54,6	3,5	7,4	4,7	0,2	31,3	21,8	2,4
80 0	DARUNTER: KIRCHEN, REL. U. WELTANSCH. VEREINIGUNGEN	22,3	15,9	0,7	24,9	16,1	0,9	1,3	1,0	0,0	8,0	6,1	0,4
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRTSCHAFTSLEBENS U. UEBR.	40,9	25,0	2,1	49,6	30,8	2,0	5,6	3,3	0,2	22,6	15,1	1,9
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	212,9	115,5	10,3	236,9	117,5	6,0	21,6	9,5	0,2	76,6	41,8	7,6
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	185,8	97,3	9,9	207,8	98,2	5,6	18,6	7,7	0,2	59,1	29,3	7,3
96	SOZIALVERSICHERUNG	27,1	18,2	0,5	29,1	19,3	0,4	3,1	1,8	0,0	17,5	12,5	0,3
-	OHNE ANGABE	0,0	0,0	-	0,0	-	-	-	-	-	0,0	0,0	-
	INSGESAMT DAGEGEN:	3 857,4	1 617,0	413,5	4 208,0	1 812,9	325,3	357,0	132,3	19,2	831,1	381,3	99,5
	30.09.1990	3 852,5	1 613,2	424,0	4 243,6	1 817,4	333,9	358,6	131,8	20,8	820,2	376,2	101,3
	31.12.1989	3 723,3	1 548,1	392,0	4 037,4	1 730,4	303,2	344,4	125,4	18,0	768,6	356,6	97,2

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970), KURZBEZEICHNUNGEN.

5 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 31.12.1990 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAHLTEN WIRTSCHAFTS-  
UNTERABTEILUNGEN, ARBEITERN/ANGESTELLTEN UND VOLL-/TEILZEITBESCHAEFTIGTEN

1 000

NR. DER SYST.1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	INS- GESAMT	ARBEITNEHMER						DAR. AUSLAENDER		
			ARBEITER			ANGESTELLTE			ZUSAMMEN	ARBEITER	ANGE- STELLTE
			ZUSAMMEN	VOLL- BESCHAEFTIGTE	TEIL- ZEIT- BESCHAEFTIGTE	ZUSAMMEN	VOLL- BESCHAEFTIGTE	TEIL- ZEIT- BESCHAEFTIGTE			
INSGESAMT											
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	197,9	167,8	161,3	6,5	30,2	25,8	4,4	13,7	13,2	0,5
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	10 607,2	7 349,2	7 148,9	200,3	3 257,9	3 048,5	209,5	1 093,4	1 017,9	75,5
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WAG- SERVERSORGUNG, BERGBAU	440,3	272,9	266,2	6,7	167,4	162,0	5,3	30,7	28,8	1,9
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	8 695,2	5 870,9	5 684,5	186,5	2 824,2	2 651,0	173,3	922,6	854,4	68,2
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	644,8	329,4	318,2	11,2	315,5	300,4	15,1	47,6	39,0	8,6
21	KUNSTSTOFF-, GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	423,8	315,8	306,0	9,7	108,1	102,0	6,0	65,6	62,9	2,6
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN; FEINKER., GLAS	309,3	226,7	220,9	5,8	82,6	77,1	5,5	31,8	30,4	1,4
23	EISEN-, METALLERZ. GIES- SEREI U. STAHLVERF.	664,0	512,2	505,7	6,5	151,8	143,0	8,8	104,9	102,3	2,6
24, 25 07 1	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV	2 741,1	1 836,6	1 813,2	23,3	904,5	860,4	44,1	270,3	248,1	22,2
25 (OHNE 25 07 1)	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV), FEINMECH., EBM-W.	1 838,2	1 194,3	1 143,9	50,4	643,9	608,5	35,4	210,3	190,7	19,6
26	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	838,1	624,9	601,0	23,9	213,2	193,3	19,9	67,4	64,1	3,3
27	LEDER-, TEXTIL- U. BE- KLEIDUNGSGEWERBE	510,5	385,4	349,5	35,9	125,2	114,1	11,0	65,9	62,8	3,1
28 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSS- MITTELGEWERBE	725,3	445,8	426,1	19,8	279,5	252,0	27,4	58,9	54,1	4,8
3	BAUGEWERBE	1 471,7	1 205,4	1 198,3	7,1	266,3	235,5	30,9	140,1	134,7	5,4
30	BAUHAUPTGEWERBE	998,5	818,7	815,4	3,3	179,8	164,1	15,7	113,0	108,9	4,1
31	AUSBAU- U. BAUHLIFSGEW.	473,3	386,7	382,9	3,8	86,6	71,4	15,2	27,1	25,8	1,3
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	4 309,0	1 568,1	1 396,5	171,5	2 740,9	2 231,4	509,5	226,6	137,6	89,0
4	HANDEL	3 172,9	824,6	732,5	92,1	2 348,3	1 887,2	461,1	148,8	76,6	72,2
40 - 1	GROSSHANDEL	1 074,9	361,8	335,2	26,6	713,1	657,1	56,0	58,8	37,1	21,8
42	HANDELSVERMITTLUNG	228,0	67,7	62,0	5,7	160,3	144,7	15,5	13,1	6,8	6,3
43	EINZELHANDEL	1 870,0	395,1	335,3	59,8	1 474,9	1 085,3	389,6	76,9	32,8	44,1
5	VERKEHR UND NACHRICHT- TENUEBERMITTLUNG	1 136,1	743,4	664,0	79,4	392,6	344,3	48,3	77,7	60,9	16,8
50 0	EISENBAHNEN	117,0	102,5	101,6	0,9	14,5	13,4	1,1	12,1	11,9	0,2
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	227,5	173,2	112,3	60,9	54,3	31,7	22,7	8,4	7,8	0,6
50 (OHNE 50 0,7)	VERKEHR (OH. EISEN- BAHNEN U. BUNDESPOST)	791,6	467,7	450,1	17,7	323,8	299,3	24,6	57,2	41,2	16,0
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	7 707,1	2 313,7	1 808,3	505,4	5 393,4	4 538,1	855,3	459,5	289,2	170,3
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	918,2	42,2	20,7	21,5	875,9	793,6	82,3	15,5	2,2	13,4
60	KREDIT- U. FINANZIE- RUNGSINSTITUTE	654,0	32,9	14,9	18,0	621,1	560,2	60,9	10,9	1,4	9,5
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	264,2	9,3	5,8	3,5	254,9	233,4	21,5	4,6	0,8	3,9
7	DIENSTLEISTUNGEN, A. N. G.	4 807,2	1 662,0	1 323,4	338,6	3 145,2	2 629,2	516,0	372,4	249,2	123,2
70 0	GASTSTAETTEN- UND BE- HERBERGUNGSGEWERBE	815,8	513,0	438,1	74,9	302,8	255,8	47,0	116,5	101,2	15,4
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	370,1	335,4	260,6	74,9	34,7	28,3	6,4	60,0	58,8	1,2
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	953,7	223,1	129,5	93,6	730,6	551,8	178,7	51,4	17,9	33,5
71 0 - 1	GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESSEN	1 361,3	221,5	156,2	65,2	1 139,8	949,8	190,1	74,9	31,2	43,6
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRT- SCHAFTSBERATUNG USW.	898,0	108,0	92,0	16,0	790,0	707,6	82,4	35,3	11,4	23,9
71 8	SONST. DIENSTLEISTUNGEN	408,3	261,1	247,0	14,1	147,3	135,8	11,4	34,2	28,6	5,6
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAK- TER U. PRIV. HAUSHALTE DARUNTER:	519,0	115,8	71,5	44,3	403,2	308,9	94,2	22,3	10,4	11,8
80 0	KIRCHEN, REL. U. WELT- ANSCH. VEREINIGUNGEN	142,3	30,4	12,3	18,1	111,9	73,2	38,6	4,3	1,6	2,7
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRT- SCHAFTSLEBENS U. UEBR.	341,5	62,6	43,5	19,1	279,0	226,1	52,9	16,0	7,3	8,7
9	GEBIETSKOERPERNSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	1 462,8	493,7	392,7	101,0	969,1	806,4	162,7	49,4	27,5	21,9
90	GEBIETSKOERPERNSCHAFTEN	1 266,7	480,6	386,7	93,9	786,1	643,5	142,6	47,0	26,9	20,1
96	SOZIALVERSICHERUNG	196,0	13,1	6,0	7,1	183,0	162,8	20,1	2,4	0,6	1,8
-	OHNE ANGABE	1,3	1,0	0,9	0,0	0,3	0,3	0,0	0,2	0,2	0,0
INSGESAMT		22 822,5	11 399,8	10 516,0	883,7	11 422,8	9 844,1	1 578,7	1 793,4	1 458,1	335,4
DAVON IN											
SCHLESWIG-HOLSTEIN		791,0	398,5	361,8	36,7	392,6	323,5	69,1	28,4	22,8	5,6
HAMBURG		768,3	288,2	258,0	30,3	480,1	415,8	64,2	57,9	42,7	15,1
NIEDERSACHSEN		2 335,7	1 232,0	1 130,1	101,9	1 103,7	923,7	180,1	96,4	79,6	16,8
BREMEN		309,2	146,4	132,3	14,1	162,8	139,3	23,5	16,8	13,5	3,3
NORDRHEIN-WESTFALEN		6 005,5	3 012,5	2 802,4	210,1	2 993,0	2 628,9	364,0	468,4	390,3	78,1
HESSEN		2 178,3	976,0	899,7	76,3	1 202,3	1 042,2	160,1	207,7	157,5	50,2
RHEINLAND-PFALZ		1 181,2	607,0	564,3	42,6	574,2	494,7	79,5	60,3	49,1	11,2
BADEN-WUERTTEMBERG		3 857,4	1 976,3	1 819,6	156,7	1 881,1	1 621,6	259,6	413,5	353,4	60,1
BAYERN		4 208,0	2 170,3	2 007,1	163,2	2 037,7	1 752,5	285,2	325,3	254,1	71,2
SAARLAND		357,0	197,3	187,2	10,1	159,7	142,1	17,5	19,2	16,2	3,0
BERLIN (WEST)		831,1	395,4	353,6	41,8	435,6	359,8	75,9	99,5	78,9	20,6

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZEIGEN (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970), KURZBEZEICHNUNGEN.

5 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 31.12.1990 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAHLTEN WIRTSCHAFTS-  
UNTERABTEILUNGEN, ARBEITERN/ANGESTELLTEN UND VOLL-/TEILZEITBESCHAEFTIGTEN

1 000

NR. DER SYST.1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	INS- GESAMT	ARBEITNEHMER					DAR. AUSLAENDER			
			ARBEITER		ANGESTELLTE			ZUSAMMEN	ARBEITER	ANGE- STELLTE	
			ZUSAMMEN	VOLL- BESCHAEFTIGTE	TEIL- ZEIT- BESCHAEFTIGTE	ZUSAMMEN	VOLL- BESCHAEFTIGTE				TEIL- ZEIT- BESCHAEFTIGTE
MAENNLICH											
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	135,5	121,8	120,1	1,7	13,8	13,5	0,3	11,1	10,9	0,3
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	7 988,8	5 978,8	5 958,2	20,6	2 010,0	2 001,3	8,7	845,1	793,8	51,3
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	388,8	262,4	261,2	1,3	126,3	126,1	0,2	29,9	28,3	1,6
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	6 274,6	4 530,4	4 513,2	17,2	1 744,2	1 737,2	6,9	678,6	632,4	46,2
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	470,0	266,0	264,8	1,2	204,0	203,4	0,6	36,8	31,0	5,8
21	KUNSTSTOFF-, GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	292,0	223,5	223,0	0,5	68,5	68,3	0,2	47,0	45,1	1,9
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN; FEINKER., GLAS	242,6	190,5	190,1	0,4	52,1	51,9	0,2	27,1	26,1	0,9
23	EISEN-, METALLERZ. GIES- SEREI U. STAHLVERF.	566,2	466,7	466,0	0,7	99,5	99,3	0,3	93,9	92,1	1,8
24, 25 07 1	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV	2 315,1	1 689,3	1 684,7	4,7	625,7	623,6	2,1	239,1	222,8	16,3
25 (OHNE 25 07 1)	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV), FEINMECH., EBM-W.	1 189,2	759,9	756,4	3,5	429,4	427,7	1,6	120,2	106,1	14,1
26	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	616,3	496,9	493,9	3,0	119,4	118,6	0,8	51,8	49,7	2,0
27	LEDER-, TEXTIL- U. BE- KLEIDUNGSGEWERBE	189,3	131,3	130,5	0,9	58,1	57,7	0,4	32,0	30,2	1,8
28 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSS- MITTELGEWERBE	393,7	306,2	303,8	2,4	87,5	86,7	0,8	30,8	29,2	1,6
3	BAUGEWERBE	1 325,5	1 186,0	1 183,8	2,2	139,5	138,0	1,5	136,6	133,1	3,5
30	BAUHAUPTGEWERBE	923,5	812,5	811,2	1,3	111,0	110,0	1,0	111,2	108,2	3,0
31	AUSBAU- U. BAUHILFSGEW.	401,9	373,4	372,6	0,8	28,5	28,0	0,5	25,4	24,9	0,5
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	2 244,8	1 215,0	1 191,5	23,5	1 029,8	1 015,4	14,3	148,9	110,3	38,6
4	HANDEL	1 431,0	584,9	573,3	11,6	846,1	834,0	12,1	85,2	55,2	30,0
40 - 1	GROSSHANDEL	687,1	286,7	282,8	3,9	400,4	397,7	2,8	42,1	29,0	13,1
42	HANDELSVERMITTLUNG	135,8	52,0	50,8	1,2	83,8	82,9	0,9	9,1	5,4	3,8
43	EINZELHANDEL	608,1	246,3	239,7	6,5	361,8	353,4	8,4	34,0	20,8	13,1
5	VERKEHR UND NACHRICHT- TENUEBERMITTLUNG	813,8	630,1	618,2	11,9	183,7	181,4	2,2	63,8	55,2	8,6
50 0	EISENBAHNEN	106,2	98,3	98,2	0,1	7,9	7,8	0,0	11,5	11,4	0,1
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	108,8	98,4	94,3	4,1	10,4	9,7	0,7	5,5	5,3	0,2
50 (OHNE 50 0,7)	VERKEHR (OH. EISEN- BAHNEN U. BUNDESPOST)	598,8	433,4	425,7	7,7	165,4	163,9	1,5	46,8	38,5	8,3
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	3 015,7	1 105,8	1 065,4	40,4	1 909,9	1 836,6	73,3	203,3	131,9	71,4
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	440,8	16,7	15,6	1,1	424,1	422,2	1,9	6,5	0,6	5,9
60	KREDIT- U. FINANZIE- RUNGSINSTITUTE	299,4	12,7	11,9	0,8	286,7	285,4	1,3	4,4	0,4	4,1
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	141,4	4,0	3,8	0,2	137,4	136,8	0,6	2,0	0,2	1,8
7	DIENSTLEISTUNGEN, A.N.G.	1 665,8	695,6	666,6	29,0	970,3	919,3	51,0	159,9	110,0	49,9
70 0	GASTSTAETTEN- UND BE- HERBERGUNGSGEWERBE	266,3	189,1	180,3	8,9	77,2	73,7	3,5	57,8	51,8	6,0
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	79,2	69,0	64,7	4,3	10,2	9,8	0,4	15,5	15,0	0,5
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	369,1	94,7	88,3	6,4	274,4	240,1	34,3	25,1	7,7	17,4
71 0 - 1	GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	252,8	54,8	52,4	2,4	198,0	191,7	6,3	14,1	4,6	9,5
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRT- SCHAFTSBERATUNG USW.	412,8	74,2	71,7	2,5	338,6	333,1	5,5	21,1	7,5	13,6
71 8	SONST. DIENSTLEISTUNGEN	285,6	213,8	209,2	4,6	71,8	70,8	1,1	26,4	23,4	3,0
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAK- TER U. PRIV. HAUSHALTE DARUNTER:	176,0	39,9	35,6	4,3	136,1	126,6	9,5	9,1	3,9	5,2
80 0	KIRCHEN, REL. U. WELT- ANSCH. VEREINIGUNGEN	42,4	8,5	7,0	1,5	33,9	30,4	3,6	1,8	0,4	1,4
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRT- SCHAFTSLEBENS U. UEBR.	130,2	29,0	26,5	2,6	101,2	95,3	5,8	7,0	3,3	3,7
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	733,0	353,6	347,6	6,0	379,4	368,5	10,9	27,9	17,5	10,4
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	663,4	348,9	343,0	5,9	314,5	304,0	10,6	27,2	17,3	9,9
96	SOZIALVERSICHERUNG	69,6	4,7	4,6	0,1	64,9	64,6	0,3	0,7	0,2	0,5
-	OHNE ANGABE	0,4	0,3	0,2	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
	INSGESAMT	13 385,2	8 421,6	8 335,5	86,1	4 963,6	4 867,0	96,6	1 208,5	1 046,9	161,6
	DAVON IN										
	SCHLESWIG-HOLSTEIN	443,4	291,4	288,0	3,4	152,0	148,3	3,8	18,6	16,0	2,6
	HAMBURG	432,8	214,3	210,6	3,7	218,5	213,7	4,7	37,4	29,8	7,6
	NIEDERSACHSEN	1 366,9	917,5	907,6	10,0	449,4	439,8	9,5	66,7	58,0	8,8
	BREMEN	186,9	112,3	110,9	1,5	74,5	73,0	1,5	11,7	10,0	1,7
	NORDRHEIN-WESTFALEN	3 658,4	2 320,4	2 302,6	17,9	1 338,0	1 316,7	21,4	336,9	298,3	38,5
	HESSEN	1 286,0	732,1	724,7	7,4	553,9	544,9	9,0	137,3	113,1	24,2
	RHEINLAND-PFALZ	701,0	459,8	456,5	3,3	241,2	237,0	4,2	42,3	36,8	5,5
	BADEN-WUERTEMBERG	2 240,4	1 412,4	1 398,6	13,8	828,1	812,0	16,1	274,2	247,2	27,0
	BAYERN	2 395,0	1 528,2	1 512,2	16,0	866,8	849,7	17,2	209,4	174,0	35,4
	SAARLAND	224,6	156,0	155,3	0,7	68,6	67,4	1,2	15,0	13,5	1,5
	BERLIN (WEST)	449,8	277,2	268,6	8,6	172,6	164,5	8,1	59,1	50,3	8,8

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970), KURZBEZEICHNUNGEN.

5 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTE ARBEITNEHMER AM 31.12.1990 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, AUSGEWAHLTEN WIRTSCHAFTS-  
UNTERABTEILUNGEN, ARBEITERN/ANGESTELLTEN UND VOLL-/TEILZEITBESCHAEFTE

1 000

NR. DER SYST.1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	INS- GESAMT	ARBEITNEHMER						DAR. AUSLAENDER		
			ARBEITER			ANGESTELLTE			ZUSAMMEN	ARBEITER	ANGE- STELLTE
			ZUSAMMEN	VOLL- BESCHAEFTE	TEIL- ZEIT- BESCHAEFTE	ZUSAMMEN	VOLL- BESCHAEFTE	TEIL- ZEIT- BESCHAEFTE			
WEIBLICH											
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	62,4	46,0	41,2	4,8	16,4	12,3	4,1	2,6	2,3	0,2
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	2 618,4	1 370,4	1 190,7	179,7	1 247,9	1 047,2	200,8	248,4	224,2	24,2
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	51,5	10,5	5,0	5,5	41,0	35,9	5,1	0,8	0,5	0,4
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	2 420,6	1 340,5	1 171,2	169,3	1 080,1	913,8	166,3	244,1	222,0	22,0
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	174,8	63,3	53,4	10,0	111,5	97,0	14,5	10,8	8,0	2,8
21	KUNSTSTOFF-, GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	131,8	92,2	83,0	9,3	39,6	33,8	5,8	18,6	17,8	0,8
22	GEW.U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN; FEINER. GLAS	66,7	36,1	30,8	5,4	30,6	25,2	5,3	4,7	4,3	0,5
23	EISEN-, METALLERZ. GIES- SEREI U. STAHLVERF.	97,8	45,5	39,7	5,8	52,3	43,7	8,5	11,0	10,2	0,8
24	STAHL- MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV	426,0	147,3	128,6	18,7	278,8	236,8	42,0	31,2	25,3	5,9
25 07 1	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV), FEINMECH., EBM-W.	648,9	434,4	387,5	46,9	214,5	180,8	33,8	90,1	84,6	5,5
25 (OHNE 25 07 1)	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	221,8	128,0	107,1	20,9	93,8	74,7	19,1	15,6	14,3	1,3
27	LEDER-, TEXTIL- U. BE- KLEIDUNGSGEWERBE	321,2	254,1	219,0	35,1	67,1	56,5	10,7	33,9	32,6	1,3
28 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSS- MITTELGEWERBE	331,6	139,6	122,3	17,3	192,0	165,3	26,7	28,1	24,9	3,2
3	BAUGEWERBE	146,3	19,4	14,5	5,0	126,8	97,5	29,3	3,5	1,6	1,8
30	BAUHAUPTGEWERBE	74,9	6,2	4,2	2,0	68,8	54,2	14,6	1,8	0,6	1,1
31	AUSBAU- U. BAUHLIFSGEW.	71,3	13,3	10,3	3,0	58,0	43,3	14,7	1,7	1,0	0,7
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	2 064,2	353,0	205,0	148,0	1 711,2	1 216,0	495,1	77,6	27,2	50,4
4	HANDEL	1 741,9	239,7	159,2	80,5	1 502,2	1 053,2	449,0	63,7	21,5	42,2
40 - 1	GROSSHANDEL	387,8	75,1	52,4	22,7	312,7	259,5	53,2	16,7	8,1	8,7
42	HANDELSVERMITTLUNG	92,1	15,7	11,1	4,6	76,4	61,8	14,6	4,0	1,5	2,5
43	EINZELHANDEL	1 261,9	148,8	95,6	53,2	1 113,1	731,9	381,2	42,9	12,0	31,0
5	VERKEHR UND NACHRICHT- TENUEBERMITTLUNG	322,3	113,3	45,8	67,5	209,0	162,8	46,1	13,9	5,7	8,2
50 0	EISENBAHNEN	10,8	4,2	3,4	0,8	6,6	5,5	1,1	0,6	0,5	0,1
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	118,7	74,7	18,0	56,7	43,9	22,0	22,0	2,9	2,5	0,4
50 (OHNE 50 0,7)	VERKEHR (OH. EISEN- BAHNEN U. BUNDESPOST)	192,8	34,4	24,4	10,0	158,5	135,3	23,1	10,4	2,7	7,7
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBER.	4 691,5	1 207,9	742,9	465,0	3 483,6	2 701,5	782,1	256,2	157,3	98,9
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	477,4	25,6	5,1	20,5	451,8	371,4	80,4	9,1	1,6	7,5
60	KREDIT- U. FINANZIE- RUNGSINSTITUTE	354,6	20,2	3,1	17,2	334,4	274,9	59,5	6,5	1,1	5,4
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	122,7	5,3	2,0	3,3	117,4	96,6	20,8	2,6	0,6	2,0
7	DIENSTLEISTUNGEN, A. N. G.	3 141,4	966,4	656,9	309,6	2 174,9	1 709,9	465,1	212,4	139,2	73,3
70 0	GASTSTAETTEN- UND BE- HERBERGUNGSGEWERBE	549,4	323,9	257,9	66,0	225,6	182,0	43,5	58,7	49,3	9,4
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFL.	290,9	266,4	195,9	70,6	24,5	18,5	6,0	44,5	43,8	0,7
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	584,5	128,4	41,2	87,2	456,2	311,7	144,5	26,3	10,2	16,1
71 0 - 1	GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	1 108,6	166,7	103,8	62,9	941,9	758,1	183,8	60,8	26,6	34,1
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRT- SCHAFTSBERATUNG USW.	485,2	33,8	20,3	13,5	451,4	374,5	76,9	14,3	3,9	10,3
71 8	SONST. DIENSTLEISTUNGEN	122,7	47,3	37,8	9,5	75,4	65,1	10,4	7,8	5,2	2,6
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAK- TER U. PRIV. HAUSHALTE DARUNTER:	343,0	75,9	35,8	40,1	267,1	182,4	84,8	13,2	6,5	6,7
80 0	KIRCHEN, REL. U. WELT- ANSCH. VEREINIGUNGEN	99,9	22,0	5,3	16,6	77,9	42,9	35,1	2,6	1,2	1,4
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRT- SCHAFTSLEBENS U. UEBR.	211,3	33,5	17,0	16,5	177,8	130,7	47,1	9,0	4,0	4,9
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	729,7	140,0	45,1	95,0	589,7	437,8	151,9	21,5	10,0	11,5
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	603,3	131,7	43,7	88,0	471,6	339,6	132,1	19,8	9,6	10,2
96	SOZIALVERSICHERUNG	126,4	8,3	1,4	6,9	118,1	98,2	19,8	1,7	0,5	1,3
-	OHNE ANGABE	0,9	0,7	0,7	0,0	0,2	0,2	0,0	0,1	0,1	0,0
	INSGESAMT	9 437,3	2 978,1	2 180,5	797,6	6 459,2	4 977,1	1 482,1	584,9	411,2	173,8
	DAVON IN										
	SCHLESWIG-HOLSTEIN	347,6	107,1	73,8	33,2	240,5	175,2	65,3	9,8	6,8	2,9
	HAMBURG	335,5	73,9	47,3	26,5	261,6	202,1	59,5	20,4	12,9	7,5
	NIEDERSACHSEN	968,8	314,5	222,6	91,9	654,4	483,8	170,5	29,7	21,6	8,1
	BREMEN	122,3	34,1	21,4	12,7	88,2	66,3	22,0	5,2	3,5	1,6
	NORDRHEIN-WESTFALEN	2 347,0	692,1	499,8	192,3	1 654,9	1 312,3	342,7	131,5	91,9	39,6
	HESSEN	892,3	243,9	175,0	68,9	648,4	497,3	151,1	70,5	44,5	26,0
	RHEINLAND-PFALZ	480,2	147,2	107,8	39,3	333,1	257,7	75,3	18,0	12,3	5,7
	BADEN-WUERTTEMBERG	1 617,0	563,9	421,0	142,9	1 053,1	809,6	243,5	139,3	106,2	33,1
	BAYERN	1 812,9	642,0	494,8	147,2	1 170,9	902,8	268,0	115,9	80,1	35,8
	SAARLAND	132,3	41,3	31,9	9,4	91,1	74,8	16,3	4,2	2,7	1,5
	BERLIN (WEST)	381,3	118,2	85,0	33,2	263,0	195,2	67,8	40,4	28,6	11,8

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970), KURZBEZEICHNUNGEN.

**6. SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFFTIGTE ARBEITNEHMER AM 31.12.1990 NACH  
AUSGEWAHLTEN STAATSANGEHOERIGKEITEN, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN**

1 000

STAATSANGEHOERIGKEIT ----- ALTERSGRUPPEN 1)	BUNDES- GEBIET	SCHLESW.- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORDRH.- WESTF.	HESSEN	RHEINL.- PFALZ	BADEN- WUERTTBG.	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)
INSGESAMT	22 822,5	791,0	768,3	2 335,7	309,2	6 005,5	2 178,3	1 181,2	3 857,4	4 208,0	357,0	831,1
DEUTSCHE	21 029,1	762,6	710,4	2 239,3	292,3	5 537,1	1 970,5	1 120,9	3 443,9	3 882,6	337,8	731,6
AUSLAENDER DAVON	1 793,4	28,4	57,9	96,4	16,8	468,4	207,7	60,3	413,5	325,3	19,2	99,5
EG-LAENDER DAVON	475,4	5,5	11,3	28,4	2,8	135,6	57,7	19,0	132,9	57,8	13,1	11,3
BELGIEN	6,2	0,0	0,1	0,1	0,0	4,3	0,5	0,2	0,3	0,4	0,0	0,1
DAENEMARK	2,5	0,8	0,4	0,2	0,0	0,3	0,2	0,0	0,2	0,3	0,0	0,1
FRANKREICH	39,9	0,1	0,5	0,6	0,1	2,5	2,2	5,2	16,8	2,4	8,1	1,3
GRIECHENLAND	99,1	0,8	1,6	4,3	0,3	29,2	10,1	1,8	29,9	18,3	0,1	2,7
GROSSBRIT. U. NORDIRL.	39,0	0,8	1,8	4,6	0,4	12,5	4,5	1,0	4,1	5,7	0,1	3,4
IRLAND	1,9	0,0	0,1	0,1	0,0	0,3	0,4	0,0	0,3	0,6	0,0	0,1
ITALIEN	157,8	0,8	1,7	7,2	0,3	35,5	20,1	6,3	57,6	21,9	4,3	2,0
LUXEMBURG	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
NIEDERLANDE	23,6	0,2	0,5	2,4	0,3	14,9	1,6	0,6	1,4	1,3	0,1	0,4
PORTUGAL	43,4	1,0	2,9	3,0	1,0	15,2	5,8	1,9	10,2	2,1	0,1	0,3
SPANIEN	61,2	1,0	1,7	5,9	0,4	20,7	12,3	1,8	12,0	4,7	0,2	0,7
UEBRIGES EUROPA DARUNTER	1 119,1	18,6	34,1	55,8	11,4	280,9	115,9	33,2	252,3	239,4	4,4	73,1
JUGOSLAWIEN	315,9	2,4	8,3	11,3	1,6	60,8	35,5	8,1	101,7	69,9	0,7	15,5
OESTERREICH	91,2	0,9	2,1	2,4	0,5	10,7	7,5	2,0	14,9	47,3	0,4	2,6
TUERKEI	615,8	12,7	19,9	35,7	8,3	189,6	62,0	19,5	118,7	97,4	2,8	49,1
AFRIKA DARUNTER	46,7	0,9	2,6	2,5	0,6	16,4	10,3	1,6	5,7	3,5	0,4	2,3
MAROKKO	18,8	0,0	0,2	0,3	0,1	9,5	6,8	0,5	0,7	0,5	0,1	0,2
AMERIKA	40,1	0,6	1,7	1,6	0,5	4,7	8,1	2,5	7,1	9,7	0,3	3,2
ASIEN	91,6	2,2	6,7	6,2	1,3	25,8	14,0	3,3	12,5	10,8	0,7	8,0
AUSTRALIEN U. OZEANIEN	2,7	0,1	0,8	0,2	0,0	0,3	0,3	0,1	0,3	0,4	0,0	0,1
STAATENLOS/UNGEKLAER. STAATSANGEHOERIGKEIT	17,9	0,5	0,7	1,8	0,2	4,6	1,4	0,7	2,7	3,7	0,2	1,5

INSGESAMT

ALTER VON ... BIS  
UNTER ... JAHREN

UNTER 20	1 302,0	49,2	25,0	148,3	14,0	299,5	111,9	80,5	215,5	307,0	20,9	30,3
20 - 25	3 179,4	116,2	94,7	348,4	40,5	861,5	283,5	168,1	530,5	591,9	50,0	94,0
25 - 30	3 441,5	113,2	109,5	345,8	43,3	913,5	327,1	181,0	582,6	646,4	57,7	121,5
30 - 35	2 959,4	93,8	94,2	293,3	38,8	789,0	287,1	157,4	497,6	549,7	53,1	105,3
35 - 40	2 554,1	83,3	82,2	258,7	35,2	676,4	252,0	138,4	423,6	461,3	46,4	96,6
40 - 45	2 398,4	83,4	87,1	240,8	35,0	619,9	243,0	117,7	396,2	441,3	37,9	96,1
45 - 50	2 328,7	84,9	95,2	231,6	35,3	604,8	227,4	105,9	390,4	411,9	31,3	109,9
50 - 55	2 613,3	95,1	102,1	269,0	38,9	696,1	247,9	126,2	442,9	454,4	37,5	103,2
55 - 60	1 569,7	54,7	59,2	155,3	22,0	420,8	152,0	80,7	284,5	265,9	17,7	57,0
60 - 65	407,5	14,9	15,9	38,4	5,4	106,9	40,3	21,7	80,8	65,7	3,8	13,7
65 UND MEHR	68,5	2,3	3,3	6,1	0,9	17,1	6,1	3,4	12,8	12,4	0,7	3,5

MAENNLICH

UNTER 20	708,0	26,5	13,6	80,8	7,9	168,5	61,2	44,8	115,9	161,2	11,7	16,0
20 - 25	1 577,9	55,4	43,9	171,5	20,3	435,3	140,4	83,8	266,3	287,1	25,7	48,2
25 - 30	1 929,1	61,7	56,4	194,8	25,1	522,1	182,7	101,5	327,8	356,4	33,7	66,9
30 - 35	1 817,4	56,0	55,1	181,5	24,6	498,8	175,4	95,6	305,1	331,5	33,8	59,9
35 - 40	1 537,8	48,9	48,6	157,1	22,0	423,9	152,4	82,8	249,8	270,0	30,5	51,9
40 - 45	1 416,1	46,6	50,5	142,1	21,5	385,1	143,9	69,9	229,0	252,2	25,3	49,9
45 - 50	1 391,3	46,5	55,4	137,7	21,7	382,2	137,6	64,8	227,1	238,4	21,6	58,3
50 - 55	1 627,5	55,2	59,9	167,3	24,7	461,1	155,8	82,7	266,0	272,1	27,0	55,7
55 - 60	1 021,2	33,7	35,1	101,0	14,3	287,0	100,9	56,2	181,0	168,1	12,3	31,5
60 - 65	317,0	11,5	12,2	29,3	4,2	83,2	31,8	16,6	64,6	51,2	2,6	9,6
65 UND MEHR	41,9	1,5	2,0	3,9	0,6	11,2	3,8	2,2	7,7	6,9	0,5	1,8
ZUSAMMEN	13 385,2	443,4	432,8	1 366,9	186,9	3 658,4	1 286,0	701,0	2 240,4	2 395,0	224,6	449,8

WEIBLICH

UNTER 20	594,0	22,7	11,4	67,5	6,1	130,9	50,8	35,7	99,6	145,8	9,2	14,3
20 - 25	1 601,5	60,8	50,8	176,9	20,3	426,2	143,1	84,4	264,2	304,8	24,3	45,7
25 - 30	1 512,5	51,5	53,1	151,0	18,2	391,4	144,4	79,5	254,8	290,0	24,0	54,5
30 - 35	1 142,0	37,8	39,1	111,8	14,2	290,2	111,7	61,8	192,5	218,2	19,3	45,4
35 - 40	1 016,3	34,4	33,7	101,6	13,1	252,5	99,5	55,6	173,7	191,4	16,0	44,7
40 - 45	982,3	36,8	36,5	98,7	13,5	234,8	99,1	47,8	167,2	189,1	12,6	46,2
45 - 50	937,4	38,4	39,8	93,9	13,6	222,6	89,7	41,1	163,3	173,5	9,8	51,6
50 - 55	985,8	39,8	42,1	101,7	14,2	235,1	92,1	43,5	176,9	182,3	10,5	47,5
55 - 60	548,5	21,0	24,1	54,3	7,7	133,8	51,0	24,5	103,5	97,7	5,3	25,5
60 - 65	90,4	3,4	3,6	9,1	1,1	23,6	8,5	5,1	16,1	14,6	1,2	4,1
65 UND MEHR	26,6	0,8	1,3	2,3	0,3	5,9	2,3	1,2	5,1	5,5	0,2	1,7
ZUSAMMEN	9 437,3	347,6	335,5	968,8	122,3	2 347,0	892,3	480,2	1 617,0	1 812,9	132,3	381,3

1) ABGRENZUNG: VGL. DEFINITIONEN S. 10.

7 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 31.12.1990 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN \*)

1 000

LAND REG.-/VERW.BEZIRK 1)	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHE- RUNGS GEWERBE	DIENST- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL- VER- SICHERUNG
INSGESAMT											
SCHLESWIG-HOLSTEIN	791,0	16,6	11,0	231,8	59,6	127,8	39,4	27,3	181,1	20,1	76,2
HAMBURG	768,3	2,9	9,3	153,4	38,2	142,3	93,6	52,7	210,0	20,1	45,7
NIEDERSACHSEN	2 335,7	34,8	40,6	840,2	167,2	327,8	104,4	85,5	507,1	48,7	179,4
BRAUNSCHWEIG	566,0	5,7	9,0	249,4	33,9	64,6	21,1	16,5	124,7	9,4	31,7
HANNOVER	724,1	6,5	15,1	239,1	45,8	109,1	38,6	37,3	164,4	16,7	51,3
LUENEBURG	379,7	9,9	6,0	112,0	37,1	58,0	15,8	11,7	83,6	7,0	38,5
WESER-EMS	665,9	12,7	10,5	239,6	50,3	96,0	28,9	20,0	134,4	15,6	57,8
BREMEN	309,2	1,1	4,6	90,5	15,2	51,9	36,2	11,7	69,6	10,3	18,0
NORDRHEIN-WESTFALEN	6 005,5	43,1	218,8	2 294,8	354,3	863,4	279,4	219,2	1 230,3	153,6	348,5
DUESSELDORF	1 925,1	12,9	65,9	697,0	107,8	313,5	108,6	73,3	395,3	45,3	105,3
KOELN	1 379,1	8,3	36,5	473,3	79,4	189,8	66,9	66,3	316,6	48,3	93,8
MUENSTER	749,3	9,1	62,0	256,1	51,4	102,2	25,6	26,1	148,7	20,4	47,6
DETMOLD	686,3	5,7	7,1	318,8	38,9	92,6	25,1	18,7	134,5	12,0	32,7
ARNSBERG	1 265,8	7,0	47,4	549,7	76,8	165,2	53,1	34,8	235,2	27,5	69,1
HESSEN	2 178,3	14,9	24,0	765,5	131,1	317,2	143,5	124,0	464,6	52,8	140,5
DARMSTADT	1 464,4	8,6	12,3	480,4	78,3	225,2	113,9	101,8	317,1	37,8	89,0
GIESSEN	316,4	2,5	1,9	133,1	23,0	40,8	11,4	8,8	65,8	6,8	22,5
KASSEL	397,5	3,9	9,8	152,0	29,9	51,2	18,3	13,4	81,8	8,2	29,1
RHEINLAND-PFALZ	1 181,2	13,0	14,0	464,7	83,4	156,6	46,0	39,3	234,6	23,2	106,3
KOBLENZ	415,9	3,9	5,3	158,2	32,9	57,2	14,9	13,3	83,1	7,0	40,0
TRIER	136,7	1,9	1,4	46,1	11,3	21,2	6,2	4,4	27,6	4,2	12,3
RHEINHESSEN-PFALZ	628,6	7,1	7,3	260,4	39,1	78,2	24,9	21,5	123,9	12,0	54,0
BADEN-WUERTTEMBERG	3 857,4	28,3	36,3	1 798,1	242,9	461,8	141,7	144,4	722,5	68,7	212,9
STUTTGART	1 562,1	11,7	14,6	762,9	91,0	186,6	58,1	68,2	254,7	32,1	82,1
KARLSRUHE	985,2	5,6	11,7	412,3	62,3	125,8	39,5	38,4	215,2	15,4	59,0
FREIBURG	709,6	5,4	5,4	328,5	48,2	82,9	25,9	20,6	140,0	12,6	40,0
TUEBINGEN	600,6	5,6	4,5	294,4	41,3	66,6	18,1	17,1	112,5	8,7	31,8
BAYERN	4 208,0	37,6	42,9	1 714,1	301,0	567,0	183,4	175,3	866,9	82,8	236,9
OBERBAYERN	1 481,6	11,6	15,4	486,1	99,2	212,4	74,4	84,0	381,0	36,2	81,2
NIEDERBAYERN	338,5	4,5	3,9	160,2	27,4	38,1	10,8	10,8	58,7	5,0	19,2
OBERPFALZ	331,9	3,2	3,0	146,0	31,8	41,2	13,1	10,6	55,0	4,7	23,2
OBERFRANKEN	401,4	2,4	4,3	203,4	28,4	48,0	15,2	13,9	60,1	6,8	18,9
MITTELFRANKEN	652,3	4,6	5,6	275,2	39,8	96,8	30,6	25,2	124,9	12,3	37,2
UNTERFRANKEN	432,0	4,2	5,1	189,6	31,0	56,2	17,7	12,9	80,2	7,6	27,4
SCHWABEN	570,3	7,1	5,6	253,6	43,3	74,3	21,4	18,0	107,2	10,1	29,8
SAARLAND	357,0	1,6	24,3	135,3	21,7	46,9	15,0	12,5	70,7	7,4	21,6
BERLIN (WEST)	831,1	4,2	14,4	208,1	57,2	110,1	53,4	26,3	249,6	31,3	76,6
BUNDESGBEIT	22 822,5	197,9	440,3	8 696,4	1 471,7	3 172,9	1 136,1	918,2	4 807,2	519,0	1 462,8

\*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).  
1) GEBIETSSTAND: 31.12.1990. -2) EINSCHL. DER PERSONEN "OHNE ANGABE" DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

## 7 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 31.12.1990 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN \*)

1 000

LAND REG. -/VERW. BEZIRK 1)	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHERUNGS GEWERBE	DIENST- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL VER- SICHERUNG
MAENNlich											
SCHLESWIG-HOLSTEIN	443,4	12,3	8,9	166,9	53,8	55,9	28,8	12,3	56,7	5,9	41,9
HAMBURG	432,8	2,1	7,6	114,2	34,2	67,8	68,5	25,9	84,3	7,3	20,9
NIEDERSACHSEN	1 366,9	24,5	34,4	621,6	151,5	143,5	76,9	40,9	160,6	16,7	96,2
BRAUNSCHWEIG	337,1	3,8	7,7	189,7	30,6	24,2	15,2	7,8	40,3	2,9	14,9
HANNOVER	416,2	4,4	12,4	175,2	41,3	50,0	27,4	18,3	55,6	5,7	25,8
LUENEBURG	211,4	7,4	5,1	77,5	33,3	25,0	12,0	5,0	22,9	2,3	20,9
WESER-EMS	402,2	8,9	9,2	179,1	46,3	44,2	22,4	9,9	41,8	5,8	34,5
BREMEN	186,9	0,7	3,9	71,9	13,7	25,4	27,3	5,6	25,6	3,6	9,2
NORDRHEIN-WESTFALEN	3 658,4	29,7	202,0	1 737,4	321,1	400,4	203,5	107,3	434,6	50,0	172,5
DUESSELDORF	1 175,4	8,8	59,5	532,5	97,9	151,9	78,2	35,2	148,6	13,6	49,2
KOELN	830,3	6,0	32,9	365,9	71,8	88,0	47,6	32,9	122,3	18,1	44,8
MUNSTER	463,9	6,2	60,0	194,6	46,8	45,2	20,2	13,5	44,8	6,6	25,8
DETMOLD	407,3	3,7	5,9	229,3	35,0	42,9	18,1	9,0	41,6	3,6	18,2
ARNSBERG	781,5	5,0	43,7	415,0	69,7	72,3	39,4	16,6	77,2	8,1	34,6
HESSEN	1 286,0	10,3	20,7	561,1	118,4	152,1	96,9	63,0	172,1	22,1	69,4
DARMSTADT	862,8	5,9	10,4	352,5	70,1	110,3	74,7	51,8	127,5	16,6	42,9
GIESSEN	184,8	1,7	1,6	94,8	20,9	18,4	8,1	4,3	20,7	2,4	11,7
KASSEL	238,4	2,7	8,6	113,8	27,3	23,4	14,1	6,9	23,8	3,0	14,8
RHEINLAND-PFALZ	701,0	9,2	11,3	347,6	75,5	67,4	32,0	18,6	72,8	7,4	59,2
KOBLENZ	246,7	2,8	4,4	117,5	29,9	25,4	10,4	6,4	24,5	2,3	23,2
TRIER	82,4	1,5	1,2	35,0	10,4	10,1	4,7	2,4	8,1	1,4	7,7
RHEINHESSEN-PFALZ	371,9	4,8	5,7	195,2	35,2	31,9	16,9	9,8	40,3	3,8	28,3
BADEN-WUERTTEMBERG	2 240,4	18,7	29,5	1 250,7	216,1	200,8	97,8	66,4	240,2	22,7	97,4
STUTTGART	932,2	7,5	11,7	546,6	80,7	83,5	39,3	31,3	88,3	9,9	33,5
KARLSRUHE	566,6	3,7	9,7	285,1	55,8	54,8	27,5	17,8	76,8	5,6	29,8
FREIBURG	400,9	3,6	4,4	222,2	42,9	34,7	18,3	9,5	41,3	4,5	19,5
TUEBINGEN	340,7	3,9	3,6	196,9	36,7	27,8	12,7	7,8	33,9	2,7	14,7
BAYERN	2 395,0	23,8	35,6	1 157,7	269,3	249,2	131,4	82,8	297,8	28,2	119,3
OBERBAYERN	839,3	7,4	12,7	344,9	87,8	96,4	50,5	39,4	147,6	13,6	39,1
NIEDERBAYERN	193,1	2,8	3,3	106,8	24,6	15,3	8,0	5,4	15,3	1,7	9,9
OBERPFALZ	191,4	2,0	2,5	94,1	28,8	17,6	9,8	5,5	16,2	1,5	13,4
OBERFRANKEN	223,5	1,5	3,7	122,3	26,1	21,4	11,7	6,8	17,7	2,1	10,0
MITTELFRANKEN	368,9	2,7	4,5	181,8	35,5	43,3	22,6	11,6	46,1	3,7	17,1
UNTERFRANKEN	253,9	2,8	4,3	133,2	28,1	24,7	13,1	6,1	23,8	2,6	15,2
SCHWABEN	325,1	4,4	4,7	174,7	38,2	30,6	15,6	8,1	31,1	3,1	14,6
SAARLAND	224,6	1,1	22,9	105,2	19,9	19,9	10,9	6,2	23,7	2,7	12,2
BERLIN (WEST)	449,8	3,2	12,0	140,7	51,9	48,6	39,8	11,8	97,5	9,5	34,7
BUNDESGBIET	13 385,2	135,5	388,8	6 274,9	1 325,5	1 431,0	813,8	440,8	1 665,8	176,0	733,0

\*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 31.12.1990.-2) EINSCHL. DER PERSONEN 'OHNE ANGABE' DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.



## 7 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFFTIGTE ARBEITNEHMER AM 31.12.1990 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN \*)

1 000

LAND REG.-/VERW. BEZIRK 1)	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHER- UNGS GEWERBE	DIENT- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL VER- SICHERUNG
WEIBLICH											
SCHLESWIG-HOLSTEIN	347,6	4,3	2,1	64,9	5,8	72,0	10,6	15,0	124,4	14,2	34,3
HAMBURG	335,5	0,7	1,8	39,2	4,0	74,5	25,1	26,8	125,7	12,8	24,9
NIEDERSACHSEN	968,8	10,3	6,2	218,6	15,7	184,3	27,5	44,5	346,5	32,0	83,2
BRAUNSCHWEIG	228,9	1,9	1,3	59,6	3,3	40,4	5,9	8,7	84,4	6,5	16,8
HANNOVER	307,9	2,2	2,7	63,9	4,5	59,1	11,2	19,0	108,8	11,0	25,5
LUENEBURG	168,3	2,5	0,9	34,5	3,8	33,0	3,9	6,7	60,7	4,7	17,6
WESER-EMS	263,8	3,8	1,3	60,5	4,0	51,7	6,5	10,1	92,6	9,9	23,3
BREMEN	122,3	0,4	0,7	18,6	1,4	26,6	9,0	6,2	44,0	6,7	8,8
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 347,0	13,4	16,8	557,5	33,1	463,0	75,9	112,0	795,8	103,6	176,0
DUESSELDORF	749,6	4,1	6,4	164,5	10,0	161,6	30,5	38,1	246,7	31,7	56,1
KOELN	548,7	2,3	3,5	107,4	7,6	101,8	19,3	33,4	194,2	30,2	49,0
MUENSTER	285,4	2,9	2,0	61,4	4,6	56,9	5,5	12,6	103,9	13,8	21,8
DETMOLD	278,9	2,0	1,2	89,5	4,0	49,7	7,0	9,7	92,9	8,5	14,5
ARNSBERG	484,3	2,1	3,7	134,7	7,0	93,0	13,7	18,2	158,1	19,3	34,5
HESSEN	892,3	4,6	3,4	204,3	12,7	165,1	46,6	61,0	292,6	30,8	71,2
DARMSTADT	601,6	2,7	1,9	127,9	8,2	114,9	39,2	50,0	189,5	21,2	46,1
GIESSEN	131,6	0,7	0,3	38,2	2,0	22,4	3,2	4,5	45,1	4,4	10,7
KASSEL	159,1	1,2	1,2	38,2	2,5	27,8	4,1	6,6	58,0	5,2	14,3
RHEINLAND-PFALZ	480,2	3,8	2,7	117,1	7,9	89,2	14,0	20,7	161,8	15,8	47,1
KOBLENZ	169,2	1,1	0,9	40,7	3,1	31,8	4,5	6,9	58,7	4,8	16,8
TRIER	54,3	0,4	0,2	11,2	1,0	11,1	1,5	2,0	19,6	2,8	4,6
RHEINHESSEN-PFALZ	256,7	2,3	1,6	65,2	3,9	46,3	8,1	11,7	83,6	8,2	25,7
BADEN-WUERTTEMBERG	1 617,0	9,5	6,8	547,4	26,7	261,0	43,9	77,9	482,3	46,0	115,5
STUTTGART	629,9	4,2	2,9	216,3	10,3	103,1	18,8	36,9	166,5	22,2	48,6
KARLSRUHE	418,6	1,8	2,0	127,2	6,6	70,9	12,0	20,7	138,5	9,8	29,2
FREIBURG	308,7	1,8	1,0	106,3	5,3	48,2	7,7	11,1	98,7	8,1	20,5
TUEBINGEN	259,9	1,7	0,9	97,6	4,5	38,8	5,4	9,3	78,7	6,0	17,1
BAYERN	1 812,9	13,9	7,4	556,4	31,7	317,8	52,0	92,5	569,2	54,6	117,5
OBERBAYERN	642,3	4,2	2,7	141,3	11,5	116,0	23,9	44,5	233,4	22,7	42,1
NIEDERBAYERN	145,5	1,7	0,6	53,4	2,7	22,8	2,9	5,4	43,4	3,3	9,3
OBERPFALZ	140,5	1,1	0,6	51,9	3,0	23,6	3,3	5,2	38,8	3,2	9,8
OBERFRANKEN	178,0	0,8	0,6	81,1	2,3	26,6	3,5	7,1	42,3	4,7	8,9
MITTELFRANKEN	283,4	1,9	1,1	93,4	4,2	53,6	8,0	13,6	78,8	8,6	20,1
UNTERFRANKEN	178,1	1,5	0,8	56,4	2,9	31,5	4,6	6,8	56,4	5,0	12,2
SCHWABEN	245,2	2,6	1,0	78,9	5,1	43,7	5,8	9,9	76,1	7,0	15,2
SAARLAND	132,3	0,5	1,4	30,1	1,8	27,0	4,1	6,3	47,0	4,7	9,5
BERLIN (WEST)	381,3	0,9	2,4	67,4	5,3	61,4	13,6	14,5	152,1	21,8	41,8
BUNDESGBIET	9 437,3	62,4	51,5	2 421,5	146,3	1 741,9	322,3	477,4	3 141,4	343,0	729,7

\*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 31.12.1990.-2) EINSCHL. DER PERSONEN 'OHNE ANGABE' DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

## 7 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 31.12.1990 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN \*)

1 000

LAND REG.-/VERW.BEZIRK 1)	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHER- UNGS GEWERBE	DIENST- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL VER- SICHERUNG
AUSLAENDER											
SCHLESWIG-HOLSTEIN	28,4	0,6	0,1	14,8	1,3	2,4	1,4	0,1	6,6	0,4	0,7
HAMBURG	57,9	0,3	0,3	15,7	2,6	7,4	8,3	0,9	19,6	1,5	1,4
NIEDERSACHSEN	96,4	1,5	0,8	50,6	5,9	7,0	4,4	0,5	22,5	0,9	2,4
BRAUNSCHWEIG	24,5	0,3	0,1	15,1	1,4	1,3	0,5	0,1	5,2	0,2	0,3
HANNOVER	40,5	0,3	0,3	20,0	2,7	3,3	1,8	0,3	10,4	0,4	1,0
LUENEBURG	12,1	0,6	0,2	5,3	0,8	1,0	1,0	0,0	2,6	0,1	0,5
WESER-EMS	19,2	0,3	0,3	10,2	1,0	1,4	1,0	0,1	4,3	0,2	0,5
BREMEN	16,8	0,0	0,1	7,4	0,7	2,1	1,6	0,1	4,1	0,5	0,4
NORDRHEIN-WESTFALEN	468,4	2,9	25,6	247,3	29,5	36,2	17,4	2,7	89,2	6,4	11,2
DUESSELDORF	168,3	1,0	7,1	85,9	10,6	15,9	7,9	1,1	32,6	2,1	4,0
KOELN	121,7	0,8	2,8	59,0	7,9	9,6	5,4	1,1	30,1	2,3	2,8
MUNSTER	40,3	0,4	9,7	15,6	2,5	2,7	0,7	0,1	6,9	0,6	1,0
DETMOLD	43,0	0,3	0,1	28,4	2,0	2,9	1,1	0,1	6,2	0,4	1,5
ARNSBERG	95,1	0,4	5,9	58,5	6,5	5,2	2,4	0,3	13,3	1,0	1,8
HESSEN	207,7	1,8	0,5	90,3	16,2	21,3	14,8	4,6	48,8	2,8	6,7
DARMSTADT	173,7	1,4	0,4	70,1	13,4	19,1	14,1	4,5	42,7	2,3	5,8
GIESSEN	17,8	0,2	0,0	11,0	1,6	1,1	0,3	0,0	2,8	0,2	0,6
KASSEL	16,2	0,2	0,1	9,2	1,2	1,0	0,4	0,1	3,4	0,3	0,3
RHEINLAND-PFALZ	60,3	0,9	0,1	31,7	5,3	4,3	1,5	0,2	13,0	0,6	2,6
KOBLENZ	17,6	0,3	0,0	9,9	1,6	1,3	0,3	0,1	3,7	0,2	0,3
TRIER	2,9	0,0	0,0	1,2	0,2	0,3	0,0	0,0	0,8	0,1	0,2
RHEINHESSEN-PFALZ	39,8	0,6	0,1	20,6	3,6	2,7	1,2	0,2	8,5	0,4	2,0
BADEN-WUERTTEMBERG	413,5	2,9	1,0	252,6	38,7	28,8	12,7	2,6	60,9	3,1	10,3
STUTTGART	202,0	1,5	0,6	125,7	18,6	14,2	7,5	1,7	25,2	1,8	5,1
KARLSRUHE	96,5	0,7	0,2	52,4	10,5	7,4	2,6	0,4	18,7	0,6	3,0
FREIBURG	59,9	0,3	0,1	38,3	4,7	3,8	1,4	0,2	9,2	0,4	1,4
TUEBINGEN	55,2	0,4	0,1	36,3	4,9	3,3	1,2	0,2	7,8	0,2	0,8
BAYERN	325,3	2,1	0,9	161,4	30,8	30,7	12,0	3,2	74,7	3,5	6,0
OBERBAYERN	170,0	1,0	0,7	65,8	19,9	18,5	7,9	2,5	48,6	2,1	2,9
NIEDERBAYERN	12,3	0,1	0,1	7,3	0,9	1,0	0,3	0,1	2,5	0,1	0,1
OBERPFALZ	8,8	0,1	0,0	5,1	1,0	0,6	0,2	0,0	1,5	0,1	0,2
OBERFRANKEN	14,1	0,0	0,0	10,5	0,5	0,7	0,3	0,1	1,8	0,1	0,1
MITTELFRANKEN	53,0	0,3	0,1	31,0	3,1	5,4	1,6	0,3	9,3	0,4	1,6
UNTERFRANKEN	19,3	0,2	0,0	12,2	1,2	1,2	0,5	0,1	3,3	0,2	0,4
SCHWABEN	47,7	0,3	0,1	29,6	4,3	3,3	1,2	0,2	7,8	0,3	0,7
SAARLAND	19,2	0,0	1,0	10,8	1,9	1,4	0,5	0,1	3,0	0,2	0,2
BERLIN (WEST)	99,5	0,8	0,2	40,1	7,3	7,2	3,2	0,5	30,1	2,4	7,6
BUNDESGBIET	1 793,4	13,7	30,7	922,8	140,1	148,8	77,7	15,5	372,4	22,3	49,4

\*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 31.12.1990-2) EINSCHL. DER PERSONEN 'OHNE ANGABE' DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

**8 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 31.12.1990 IN DEN KREISFREIEN STAEDTEN  
MIT 100 000 UND MEHR EINWOHNERN NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN SOWIE AUSLAENDERN**

SCHLUESSEL- NUMMER	KREISFREIE STADT 1)	INSGESAMT		UND ZWAR						
				MAENN- LICH	WEIBLICH	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	PRODU- ZIERENDES GEWERBE 2)	HANDEL UND VERKEHR	SONSTIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE (DIENSTLEI- STUNGEN)	AUS- LAENDERN
05 313	AACHEN	106,0	4,8	56,6	43,4	0,2	33,1	19,5	47,1	9,6
09 761	AUGSBURG	135,9	2,7	55,6	44,4	0,2	45,9	19,0	34,9	10,3
11 000	BERLIN (WEST)	831,1	8,1	54,1	45,9	0,5	33,6	19,7	46,2	12,0
05 711	BIELEFELD	140,2	3,8	57,9	42,1	0,4	44,7	20,2	34,8	8,3
05 911	BOCHUM	142,8	4,2	61,7	38,3	0,4	46,9	18,6	34,1	6,4
05 314	BONN	133,0	3,0	49,3	50,7	0,3	19,5	14,9	65,3	6,6
05 512	BOTTROP	29,9	6,1	63,7	36,3	0,9	47,1	20,8	31,2	6,8
03 101	BRAUNSCHWEIG	111,6	5,8	55,6	44,4	0,2	37,0	21,4	41,4	4,1
04 011	BREMEN	255,9	4,3	60,9	39,1	0,3	36,3	28,6	34,8	5,2
04 012	BREMERHAVEN	53,3	3,7	58,4	41,6	0,5	32,8	28,0	38,7	6,9
06 411	DARMSTADT	95,3	2,5	58,3	41,7	0,3	39,4	18,8	41,5	7,8
05 913	DORTMUND	213,6	2,6	60,2	39,8	0,5	39,2	22,4	37,9	6,9
05 111	DUESSELDORF	359,0	3,0	58,5	41,5	0,2	30,0	26,1	43,6	9,3
05 112	DUISBURG	187,2	-0,5	67,5	32,5	0,3	49,5	22,7	27,4	9,6
09 562	ERLANGEN	71,3	2,9	58,8	41,2	0,3	53,6	9,2	36,9	7,1
05 113	ESSEN	226,2	2,2	59,8	40,2	0,6	35,3	23,7	40,5	5,3
06 412	FRANKFURT AM MAIN	492,1	3,0	59,4	40,6	0,2	27,6	27,8	44,4	13,8
08 311	FREIBURG IM BREISGAU	88,9	2,7	52,7	47,3	0,4	27,1	21,6	50,9	6,4
09 563	FUERTH	46,4	4,2	52,8	47,2	0,5	49,9	24,2	25,3	10,0
05 513	GELSENKIRCHEN	97,2	4,0	64,6	35,4	0,4	54,5	15,4	29,6	9,9
05 914	HAGEN	81,8	3,7	60,0	40,0	0,3	47,3	22,8	29,6	9,4
02 000	HAMBURG	768,3	3,8	56,3	43,7	0,4	26,2	30,7	42,8	7,5
05 915	HAMM	55,5	5,2	60,9	39,1	0,9	48,0	18,5	32,5	6,7
03 201	HANNOVER	302,4	3,0	58,0	42,0	0,2	33,3	21,8	44,7	7,2
08 221	HEIDELBERG	73,3	2,8	50,5	49,5	0,3	32,0	15,0	52,7	8,2
08 121	HEILBRONN	66,3	4,0	57,0	43,0	0,6	43,1	26,0	30,3	8,9
05 916	HERNE	47,3	-5,7	62,6	37,4	0,4	51,1	18,4	30,1	9,2
09 161	INGOLSTADT	64,9	5,2	65,2	34,8	0,4	62,8	13,5	23,3	6,7
08 212	KARLSRUHE	151,6	2,7	56,7	43,3	0,2	33,4	22,1	44,3	8,6
06 611	KASSEL	100,3	4,2	56,6	43,4	0,5	33,9	22,4	43,2	5,0
01 002	KIEL	110,7	1,7	55,3	44,7	0,2	29,6	19,6	50,5	3,5
07 111	KOBLENZ	63,8	4,2	55,6	44,4	0,3	27,1	23,4	49,2	3,9
05 315	KOELN	445,6	3,4	59,7	40,3	0,3	32,7	23,2	43,8	10,7
05 114	KREFELD	100,4	2,5	63,5	36,5	0,6	52,9	20,1	26,3	8,1
05 316	LEVERKUSEN	78,4	1,1	67,3	32,7	0,2	67,5	12,6	19,7	8,8
07 314	LUDWIGSHAFEN AM RHEIN	108,5	3,4	69,9	30,1	0,5	68,7	10,0	20,8	7,6
01 003	LUEBECK	85,2	6,3	54,0	46,0	0,5	38,8	23,6	37,1	4,7
07 315	MAINZ	99,5	1,6	55,5	44,5	0,3	32,5	16,3	50,9	7,6
08 222	MANNHEIM	178,7	2,7	63,0	37,0	0,2	44,8	20,8	34,1	10,2
05 116	MOENCHENGLADBACH	94,0	3,3	59,2	40,8	0,4	47,5	21,1	30,9	8,0
05 117	MUELHEIM A.D. RUHR	64,5	2,4	62,0	38,0	0,6	49,4	24,4	25,6	8,5
09 162	MUENCHEN	693,4	2,2	55,9	44,1	0,3	30,8	21,7	47,2	14,5
05 515	MUENSTER	115,2	3,3	54,5	45,5	1,0	23,1	19,0	56,9	3,5
09 564	NUERNBERG	285,8	4,5	57,7	42,3	0,3	40,3	26,0	33,4	10,3
05 119	OBERHAUSEN	66,9	3,3	61,3	38,7	0,7	47,6	17,9	33,8	7,1
06 413	OFFENBACH AM MAIN	52,5	1,6	59,2	40,8	0,3	44,4	17,2	38,0	14,7
03 403	OLDENBURG (OLDENBURG)	61,1	4,8	52,1	47,9	0,2	26,1	24,4	49,3	2,4
03 404	OSNABRUECK	80,2	4,4	58,7	41,3	0,3	34,5	27,0	38,1	5,1
08 231	PFORZHEIM	64,0	3,2	49,4	50,6	0,5	51,1	23,5	25,0	10,4
09 362	REGENSBURG	80,7	5,9	56,8	43,2	0,3	39,6	22,2	37,9	3,4
05 120	REMSCHIED	55,5	3,5	63,2	36,8	0,4	65,3	13,3	21,0	13,5
10 041	SAARBRUECKEN 5)	155,7	2,5	63,3	36,7	0,3	44,8	19,1	35,8	5,9
03 102	SALZGITTER	52,8	2,0	70,5	29,5	0,3	69,9	10,8	19,0	6,9
05 122	SOLINGEN	57,3	2,1	57,8	42,2	0,9	57,5	16,9	24,6	13,0
08 111	STUTTGART	383,2	1,6	59,2	40,8	0,4	40,0	18,2	41,4	14,7
08 421	ULM	77,3	3,1	58,6	41,4	0,3	45,6	21,3	32,7	9,7
06 414	WIESBADEN	122,5	2,8	54,4	45,6	0,5	28,0	21,1	50,4	9,3
03 103	WOLFSBURG	87,9	2,6	71,8	28,2	0,2	78,4	7,3	14,1	5,3
09 663	WUERZBURG	79,1	3,5	53,9	46,1	0,3	25,7	25,9	48,0	3,0
05 124	WUPPERTAL	152,0	4,2	56,9	43,1	0,4	49,9	19,1	30,6	9,1
	ZUSAMMEN	9 680,8	4,7	58,2	41,8	0,4	37,4	22,0	40,2	9,2
	UEBRIGE STAEDTE UND GEMEINDEN	13 141,7	3,8	59,0	41,0	1,2	53,1	16,6	29,0	6,9
	BUNDESGBIET	22 822,5	4,2	58,6	41,4	0,9	46,5	18,9	33,8	7,9

1) GEBIETSSTAND: 31.12.1990.  
2) EINSCHL. DER PERSONEN "OHNE ANGABE" DES WIRTSCHAFTSBEREICHES.

3) VERAENDERUNG GEGENUEBER VORJAHRESQUARTAL.  
4) ANTEIL AN DEN BESCHAEFTIGTEN INSGESAMT.  
5) STADTVERBAND.

A n h a n g

Gegenüberstellung der "Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970)" zu dem  
"Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit",  
Ausgabe 1973 (WS)

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgliederung	Nr. der WS-Systematik
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	00 - 03
1 - 3	Produzierendes Gewerbe .....	04 - 61
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	04 - 08
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	09 - 58
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung .....	09 - 11
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung .....	12 - 13
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe .....	14 - 16
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung .....	17 - 22
24, 25 07 1	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau <sup>1)</sup> .....	23 - 33
25 (ohne 25 07 1)	Elektrotechnik <sup>2)</sup> , Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren .....	34 - 39
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe .....	40 - 44
27	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe .....	45 - 53
28 - 9	Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe .....	54 - 58
3	Baugewerbe .....	59 - 61
30	Bauhauptgewerbe .....	59 - 60
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	61
4 - 5	Handel und Verkehr .....	62 - 68
4	Handel .....	62
40 - 1	Großhandel .....	620
42	Handelsvermittlung .....	621
43	Einzelhandel .....	622 - 625
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	63 - 68
50 0	Eisenbahnen .....	63
50 7	Deutsche Bundespost .....	64
50(ohne 50 0,7)	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost) .....	65 - 68
6 - 9	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) .....	69 - 94
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .....	69
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute .....	690
61	Versicherungsgewerbe .....	691
7	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	70 - 86
70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe .....	70 - 71
70 1 - 2	Reinigung (einschl. Schornsteinfeger-gewerbe) und Körperpflege .....	72 - 73
70 6 - 8	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik .....	74 - 77
71 0 - 1	Gesundheits- und Veterinärwesen .....	78
71 2 - 7	Rechts- und Wirtschaftsberatung sowie andere, vorwiegend für Unternehmen erbrachte Dienstleistungen .....	79 - 81, 820
71 8	Sonstige Dienstleistungen .....	83 - 86, 821, 822
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	87 - 90
	darunter:	
80 0	Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen .....	89
80 1 - 7	Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter .....	87 - 88
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung .....	91 - 94
90	Gebietskörperschaften .....	91, 92, 94
96	Sozialversicherung .....	93
-	Ohne Angabe .....	-

1) Einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

2) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

# Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

## Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

Die vierteljährlichen Berichte (z.T. mit langen Reihen) enthalten aktuelle Angaben über die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen. Ferner werden die Wanderungen der Deutschen und Ausländer zwischen den Bundesländern und über die Grenzen des Bundesgebietes sowie fortgeschriebene Einwohnerzahlen (Bevölkerungsbilanz) nach Bundesländern dargestellt.

Im jährlichen Bericht (z.T. mit langen Reihen und kreisweiser Gliederung) werden detaillierte Ergebnisse über die Bevölkerungsentwicklung veröffentlicht. Nachgewiesen sind u. a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen und Ehelösungen, Geburten, Gestorbene und Wanderungen. Dabei wird nach einer Vielzahl von Merkmalen, wie Geschlecht, Alter, Familienstand und Staatsangehörigkeit differenziert. Ehelösungen werden nach Art des Urteils, nach Scheidungsgründen, Ehedauer und Kinderzahl der Ehegatten aufgeschlüsselt. Die Gesamtwanderung ist nach Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes und nach der Binnenwanderung untergliedert. Außerdem werden Modellrechnungen der Bevölkerung gebracht. Zu Vergleichszwecken enthält der Bericht bevölkerungsstatistische Zahlen für das Ausland. Nachgewiesen sind u. a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung der Bevölkerung sowie ihre Zusammensetzung nach Alter und Familienstand dargestellt.

### 1.S.: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Als 1.S.2 liegt die Allgemeine Sterbetafel 1972 für die Bundesrepublik Deutschland mit ausführlichen Erläuterungen der Berechnungsmethode und der Ergebnisse vor.

## Reihe 2: Ausländer

Die Ausländer im Bundesgebiet werden jährlich nach Staatsangehörigkeit, Alter, Familienstand, Geschlecht und Aufenthaltsdauer nachgewiesen. Regional wird nach Bundesländern und z. T. nach kreisfreien Städten und Landkreisen differenziert.

## Reihe 3: Haushalte und Familien

In jährlicher Folge bringt diese Reihe eine Fülle von Angaben aus dem Mikrozensus über Haushalte und Familien. Sie vermitteln – z. T. in länderweise Gliederung – wichtige Strukturzahlen über Größe und Zusammensetzung der Familien sowie über die soziale und wirtschaftliche Situation der Haushalte.

## Reihe 4: Erwerbstätigkeit

### 4.1.: Struktur der Erwerbsbevölkerung

#### 4.1.1.: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Diese Jahresreihe enthält Ergebnisse des Mikrozensus und informiert über nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens. Die Erwerbstätigen, Erwerbspersonen und Erwerbslosen werden u. a. in Bezug zur Bevölkerung gesetzt und nach persönlichen und wirtschaftlichen Merkmalen aufgegliedert. Regional wird z.T. nach Regierungsbezirken untergliedert. Internationale Übersichten informieren über die Bevölkerung des Auslandes nach der Erwerbstätigkeit, Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf, Wirtschaftsabteilungen und nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten.

#### 4.1.2.: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen

Diese Reihe erscheint in zweijähriger Folge und weist Ergebnisse vorwiegend aus dem variablen Teil des Mikrozensus nach. U. a. werden Ergebnisse über den Bildungs- und Ausbildungsabschluß der Bevölkerung, über die Zusammenhänge zwischen Erwerbstätigkeit und Ausbildung bzw. zwischen Beruf und Ausbildung sowie über Arbeitsbedingungen und Pendler gebracht. Teilweise werden diese Angaben auch für Gebietseinheiten des Bundesraumordnungsprogramms nachgewiesen.

### 4.2.: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

#### 4.2.1: Struktur der Arbeitnehmer

Vierteljährlich erscheinen in dieser Reihe Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (einschl. Ausländer) in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung (bis zur Ebene der Regierungsbezirke).

Zusätzlich erscheint jährlich ein Bericht mit ausführlichen Ergebnissen – jeweils mit dem Stichtag 30. Juni – zur Struktur dieser Personengruppe. Hierzu zählen insbesondere demographische und erwerbsstatistische Merkmale wie berufliche Tätigkeit, beruflicher Ausbildungsabschluß und Stellung im Beruf. Außerdem werden Kreisergebnisse dargestellt.

### 4.2.2.: Entgelte und Beschäftigungsdauer der Arbeitnehmer

In jährlicher Folge werden in dieser Reihe Ergebnisse der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach dem Bruttoarbeitsentgelt, der Beschäftigungsdauer und weiteren sozialen Merkmalen, wie z.B. Alter, Geschlecht, Ausbildung, Wirtschaftszweig und Beruf dargestellt.

### 4.3.: Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

In dieser Reihe werden monatlich die wichtigsten kurzfristigen Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt dargestellt, wie z. B. die Anzahl der Erwerbstätigen, die der Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen sowie der Arbeitslosen und offenen Stellen.

## Ergebnisse von Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments erscheinen in folgender Gliederung:

### Wahlen zum Deutschen Bundestag

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum . . . Deutschen Bundestag.

### Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Europa-, Bundestags-, und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland.

## Sonderheft

### 40 Jahre Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland

Dieses Heft enthält die Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949, der Landtagswahlen seit 1946 und der Europawahlen seit 1979 nach Ländern. Außerdem beinhaltet es Daten über Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht.

### Volkszählung vom 25. Mai 1987

Die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

## Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland, Ausgabe 1987

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland

Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel – Alphabetisches und systematisches Verzeichnis –

Klassifizierung der Berufe (Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen)



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag  
METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins,  
Postfach 11 52, 7408 Kusterdingen, erhältlich.